

113. Geschäftsbericht 2008



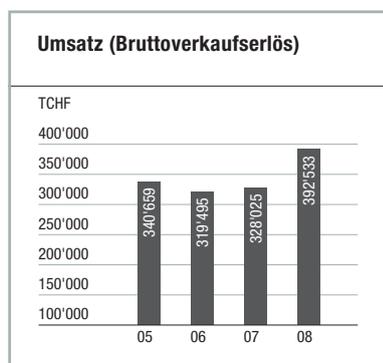
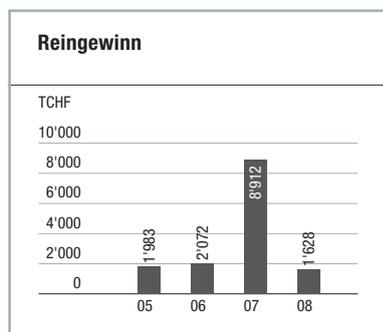
Inhalt

Das Wichtigste im Überblick	4–5
Editorial	6–9
Meilensteine 2008	12–15
Finanzbericht und Kennzahlen	16–17
Die Firmen der HOCHDORF-Gruppe	19–28
HOCHDORF Swiss Milk AG	19
HOCHDORF Nutribake AG	20
HOCHDORF Nutrifood AG	23
HOCHDORF Nutrition AG	24
HOCHDORF Nutricare AG	27
HOCHDORF Nutritec AG	28
Corporate Governance	33–41
Jahresrechnung	43–72
Corporate Social Responsibility	73–81
Adressen und Impressum	82

2008: Ein anforderungsreiches Geschäftsjahr

Die HOCHDORF-Gruppe

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz im luzernischen Hochdorf unterhält drei Produktionsstandorte in der Schweiz und erzielte 2008 mit über 430 Mitarbeitenden einen konsolidierten Brutto-Umsatz von CHF 392.5 Mio. Sie ist eines der führenden Nahrungsmittel-Unternehmen der Schweiz. Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen gewonnen, leisten die HOCHDORF-Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie, der Detailhandel, Bäckereien und die Gastronomie. Die Produkte werden in über 60 Ländern verkauft.



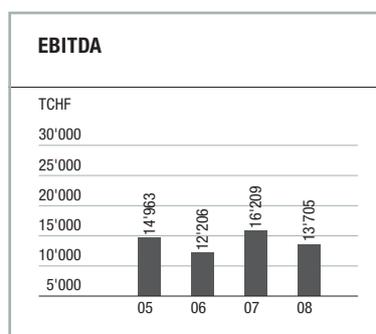
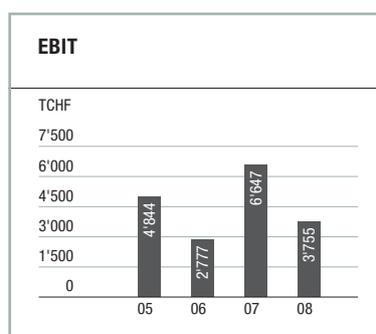
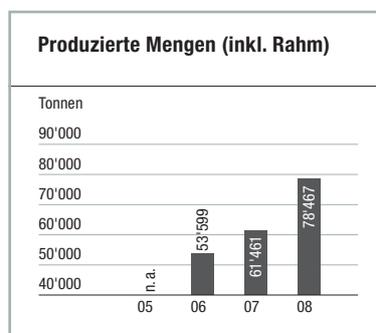
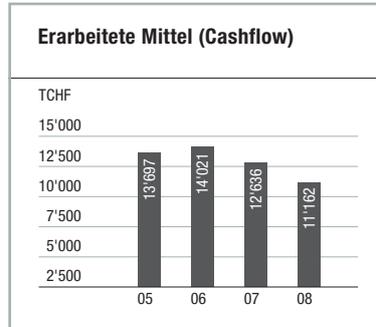
Unser strategisches Ziel:

Das strategische Ziel der HOCHDORF-Gruppe ist unverändert. Wir wollen: «BEST PARTNER» sein, als Nahrungsmittel-Hersteller mit einer breiten Palette von Produkten und Spezialitäten den besten Kundennutzen generieren, in definierten Marktsegmenten Marktführer werden und bis im Jahr 2015 einen Gesamtumsatz von CHF 750 Mio. mit einer Cashflow-Rate von $\geq 7.5\%$ erzielen.

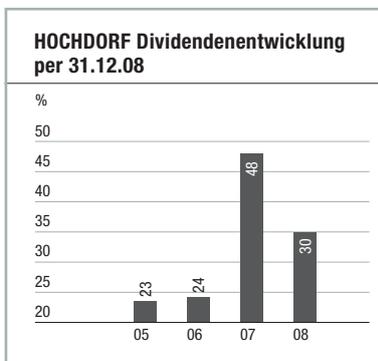
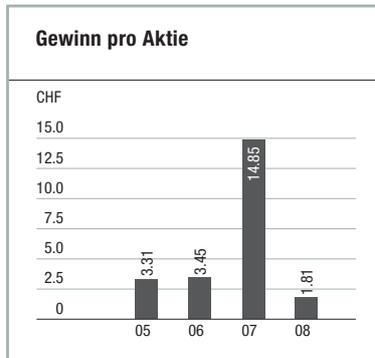
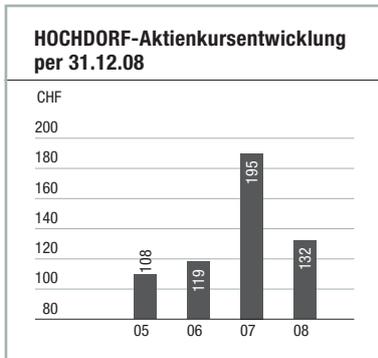
Die Toplines im Vorjahresvergleich:

Die HOCHDORF-Gruppe

- erzielt einen Reingewinn von CHF 1.6 Mio. (-61.4% gegenüber dem Vorjahr unter Mitberücksichtigung des a.o. Gewinnes aus dem Verkauf der Multiforsa AG);
- erarbeitet einen EBIT von CHF 3.8 Mio. (0.9% des Produktionserlöses);
- erzielt einen EBITDA von CHF 13.7 Mio. (-15.5% gegenüber dem Vorjahr);
- erhöht den Brutto-Verkaufserlös um 19.7% auf CHF 392.5 Mio. Im Fünfjahresvergleich ergibt dies eine Steigerung von +30% (nicht mitberücksichtigt wird dabei der Umsatz der per 1.1.2007 verkauften Multiforsa AG in der Höhe von CHF 30.5 Mio.);
- steigert die verarbeitete Milchmenge um 21.8% auf 359.4 Mio. kg;
- erhöht das Aktienkapital von CHF 6.0 Mio. auf CHF 9.0 Mio;
- erhöht die Börsenkapitalisierung dank der Kapitalerhöhung auf CHF 118.8 Mio. (VJ CHF 117 Mio.);
- verfügt über einen Eigenfinanzierungsgrad von guten 54.6% (VJ 56.3%).

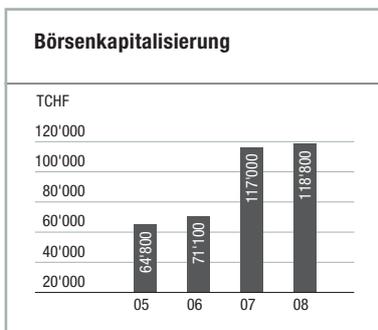


HOCHDORF-Aktie



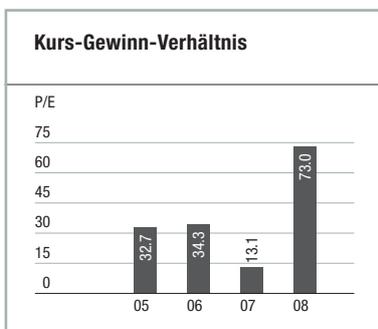
Aktionäre nach Kategorien per 31.12.08

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre
Natürliche Person	1'024
Juristische Person	68
Pensionskassen (PK)	21
Fonds	2
Übrige Stiftungen	15
Banken (BK)	14
Total	1'144



Aktionäre nach Streuung per 31.12.08

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre
1-10	63
11-100	383
101-1'000	604
1'001-10'000	83
10'001 und mehr	11
Total	1'144



2009: Ausblick

Den Fokus legen wir im Jahr 2009 auf ertragreiches Wachstum bei optimaler Kosteneffizienz. Die Zukunftsaussichten und die Chancen für die HOCHDORF-Gruppe erachten wir als intakt:

- Infolge steigender Weltbevölkerung und einem immer grösseren Anteil an Menschen mit dem Bedürfnis nach gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln besteht ein grosses Potenzial auf Exportmärkten für in der Schweiz hergestellte Produkte.
- Die politischen Rahmenbedingungen für die Milchproduktion im Grasland Schweiz dürften sich weiter verbessern.
- Mit substanziellen Optimierungs- und Kosteneffizienzprogrammen nähern wir unsere Produktionskosten Schritt für Schritt einem EU-kompatiblen Kostenniveau. Wir bereiten uns so auf die zu erwartenden Agrarfreihandelsabkommen vor.
- Die Kontinuität bei den Führungskadern ist sichergestellt.

Editorial

Das Geschäftsjahr im Überblick: HOCHDORF setzt die Weichen für die Zukunft

Das Geschäftsjahr 2008 war ein äusserst anforderungsreiches Jahr mit zwei wirtschaftlich völlig verschiedenen Semestern und leider einem nicht zufriedenstellenden Jahresergebnis, insbesondere aufgrund von ausserordentlichen exogenen und nicht beeinflussbaren Kostenfaktoren. Zudem bereitet sich die HOCHDORF-Gruppe weiterhin aktiv auf einen kommenden Freihandel vor.

Das Jahr 2008 stand wirtschaftlich für uns unter keinem guten Stern. Die Finanzkrise entwickelte sich zur einschneidenden und lähmenden Wirtschafts- und Vertrauenskrise, und auch in der Schweizer Nahrungsmittelbranche standen einige Veränderungen an. Im Zeichen der Liberalisierung des Milchmarktes mit der Auflösung der Milchkontingentierung per 1. Mai 2009 wurden verschie-

dene Vorbereitungen getroffen. Die HOCHDORF-Gruppe engagierte sich aktiv bei der Gründung des Vereins Schweizer Milch (VSM), der eine marktgerichtete Segmentierung des Milchmarktes in Vertragsmilch und Börsenmilch plant, ohne dass die Milch planwirtschaftlich in einem Pool gebündelt und der Preis künstlich hoch gehalten wird. Heute steht bereits mehr als jeder zweite Liter Milch mit ausländischer Milch in Konkurrenz. Damit die Schweizer Milchverarbeiter und ihre Kunden (z. B. Lebensmittelindustriebetriebe und Grossverteiler) ihre Marktanteile halten können, sind sie auf wettbewerbsfähige Milchpreise angewiesen. Die strukturerehaltende und marktfremde Strategie «Milchpool», d. h. eine Bündelung des Milchangebotes, wie auch allgemeinverbindliche politische und damit marktverzerrende Entscheide erachten wir als nicht zukunftsfähig.

Zwei wirtschaftlich unterschiedliche Halbjahre

Betriebswirtschaftlich hat die HOCHDORF-Gruppe ein abwechslungsreiches Geschäftsjahr hinter sich. Die zwei Semester hätten nicht unterschiedlicher verlaufen können: Im ersten Halbjahr konnten alle wesentlichen Finanzkennzahlen signifikant gesteigert werden (siehe 10. Aktionärsbrief). Zudem wurde die Aktienkapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt und ein Konsortialkredit über CHF 100 Mio. mit einem Kantonalbanken-Konsortium abgeschlossen, was unsere Liquidität auf hohem Niveau absichert. Bei der Kapitalerhöhung zeigte sich das grosse Vertrauen unserer Aktionäre. 99.2% der Bezugsrechte wurden ausgeübt. Insgesamt hielt sich der Aktienkurs im rauen Aktienjahr 2008 im Vergleich mit anderen Titeln und Indizes relativ gut (Aktienwert per 31.12.2008: CHF 132.0, -32.3% ohne Verwässerung durch die Kapitalerhöhung). Der Buchwert pro Aktie beläuft sich per 31.12.2008 auf CHF 153.9.



Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates



Damian Henzi
CEO der HOCHDORF-Gruppe

Im zweiten Semester konnte demgegenüber nur noch der Umsatz (CHF 392.5 Mio., +19.7%), die produzierte Menge (78.5 Mio. kg, +27.7%) und die verarbeitete Milchmenge (359.4 Mio. kg, +21.8%) signifikant gesteigert werden, wobei alle Geschäftsbereiche zum Wachstum beigetragen haben. So erhöhte sich z.B. das Verkaufsvolumen der Babynahrung um 22%, und die HOCHDORF-Gruppe exportiert ihre Produkte bereits in über 60 Länder. Verschiedene einmalige Sonderkosten im Umfang von hohen CHF 8 Mio., wie zum Beispiel die erpresste, marktfremde Milchpreis-erhöhung, markant höhere Energiekosten, Währungsverluste, höhere Beratungskosten, höhere Debitorenrisiken, Wertberichtigungen auf Exportlagerbeständen (zu einem Grossteil ausgelöst durch den marktfremden Milchpreis im zweiten Halbjahr) und ausserordentliche Kosten zur Bewältigung des grossen Volumenwachstums, machten die guten Ertragszahlen des ersten Halbjahres so weit zunichte, dass wir mit dem Resultat des Geschäftsjahres nicht zufrieden sein können. Die Wertberichtigungen auf den Exportlagerbeständen zum Beispiel mussten wegen dem enormen Preiszerfall von Milchpulver an den internationalen Märkten (Preis/kg 08.2007: € 3.9; 01.2009: € 1.27; -67%) und wegen Währungsschwankungen vorgenommen werden. Alleine diese Effekte belaufen sich auf mehrere Millionen Schweizer Franken. Diese massiven Lagerwertberichtigungen waren auch notwendig, weil Exportbeihilfen trotz anderslautender Verordnung vorzeitig, d.h. ab 1.09.2007 vom BLW gestrichen wurden.

Die Summe dieser exogenen Faktoren führte zu einer nicht zufriedenstellenden Ertragslage. Diese Faktoren und noch weitere drückten auf die Bruttogewinnmarge, die signifikant von 26.6% auf 22.3% sank. In der Folge sanken auch die EBITDA-Marge auf 3.4% vom Produktionserlös (VJ 4.9%), der EBIT auf 0.9% (VJ 2.0%), das Unternehmensergebnis auf CHF 1.6 Mio. oder 0.4% (VJ 2.7%) und der Cashflow der erarbeiteten Mittel auf 2.9% vom Nettoverkaufserlös (VJ 3.9%). Ein kleiner Trost: Bereinigt um diese ausserordentlichen, einmaligen Sonderkosten im Umfang von rund CHF 8.0 Mio. hätte die HOCHDORF-Gruppe einen EBIT von rund CHF 11.8 Mio. (2.9% des Produktionsertrages; +76.8% zum VJ) und ein Unternehmensergebnis von CHF 9.6 Mio. (2.4% des Produktionsertrages; +228.6% zum VJ, ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf der Multiforsa AG im Jahre 2007) erzielt. Dies bedeutet, dass die HOCHDORF-Gruppe eigentlich die Effizienz und die Effektivität – also die «Operational Excellence» – deutlich verbessert hat. Sie hat damit für die Zukunft gesät. Sicherheit und Vertrauen geben die Eigenkapitalmittel von CHF 138.5 Mio. (+32.5% zum VJ), was einer grundsoliden Eigenkapitalquote von 54.6% entspricht.

Milchliefersboykott und seine Folgen

In das betriebswirtschaftlich gute erste Halbjahr fällt aber auch der Milchliefersboykott einiger Milchproduzenten. Die im Juni 2008 erpresste Milchpreiserhöhung von sechs Rappen je Kilo führte zum marktfremden, weit überhöhten Milchpreis für das zweite Halbjahr. Diese Milchpreiserhöhung konnte von uns aufgrund bestehender Verträge nur verspätet oder gar nicht an unsere international ausgerichteten Kunden weitergegeben werden. Entsprechend kaufte die HOCHDORF-Gruppe zu lange zu viel und zu teure Milch ein. Als Reaktion darauf führten wir ein neues Milchpreismodell ein. Dieses unterteilt die Milch in eine Vertragsmilchmenge für die Inlandnachfrage und eine Spotmilchmenge für den Weltmarkt. Dieses System funktioniert in der Zwischenzeit gut. Der Preis der Spotmilch orientiert sich am internationalen Preis für Milchpulver und wird inzwischen wöchentlich festgelegt.

Investitionen in die Zukunft

Die HOCHDORF-Gruppe rechnet mittelfristig mit verschiedenen Freihandelsabkommen im Agrarbereich und unterstützt diese Bemühungen aktiv. Insbesondere das Freihandelsabkommen mit der EU mit seinen rund 500 Millionen Konsumenten ergäbe für uns (und auch für die Schweizer Milchproduzenten) eine echte Perspektive und Planungssicherheit. Für diese neue Marktsituation wollen wir gut gerüstet sein. Deshalb wurden im 2008 entsprechende Investitionen in verschiedene Produktionsanlagen getätigt oder vorbereitet. So konnten zum Beispiel die Vorbereitungen für den modernen Babymilch-Sprühturm abgeschlossen und im Dezember der Spatenstich in Sulgen ausgeführt werden. Die Anlage soll im Januar 2010 ihren Betrieb aufnehmen. Alleine der Umfang dieser Investition beläuft sich auf CHF 42 Mio.

Zukunftsinvestitionen wurden aber nicht nur bei den Produktionsanlagen getätigt. Mit zwei zukunftsgerichteten Projekten (OPTI und OPTIplus) optimiert die HOCHDORF-Gruppe einerseits die Supply Chain und steigert andererseits die Produktionseffizienz. Beide Projekte sind auf Kurs und führten bereits bis Ende 2008 zu Einsparungen: Die Produktionsproduktivität erhöhte sich am Beispiel der verarbeiteten Milchmenge je Vollzeitstelle von 747 t auf 894 t (+19.7%) und die produzierte Tonnage Fertigware je Vollzeitstelle von 156 t auf 195 t (+25%). In der Beschaffung konnten bis Ende Jahr Einsparungen in der Höhe von CHF 1.3 Mio. realisiert werden.

Ausblick ins 2009 – vorsichtig optimistisch

Die HOCHDORF-Gruppe muss sich noch stärker auf ihre Kernkompetenzen fokussieren. In diesem Zusammenhang steht auch die Zusammenlegung der HOCHDORF Nutrition AG und der HOCHDORF Nutrifood AG sowie die Aufgabe einiger nicht strategischer Geschäftsbereiche, was ausserordentliche Restrukturierungsaufwendungen, aber auch zusätzliche Erträge auslösen wird. Die rasche Umsetzung dieser Anfang 2009 beschlossenen strategischen Fokussierung nimmt uns zurzeit stark in Anspruch.

Die HOCHDORF-Gruppe rechnet auch im 2009 mit weiterem Wachstum und einer weiteren Volumensteigerung der Milchmenge und der Fertigwaren. Selbstverständlich soll mit den erwähnten Projekten auch die Ertragslage der HOCHDORF-Gruppe verbessert werden, was erste Priorität hat. Der Wegfall der Milchmengen-Kontingentierung

per 1. Mai 2009 beschäftigt uns dieses Jahr stark. Zudem haben wir Respekt vor den Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftskrise. Als grosse Gefahr erachten wir weitere Währungsschwankungen, was unsere Exportbemühungen torpedieren würde, steigende Inflation und ein Übergreifen der Konsum-Unlust auf die Nahrungsmittel. Wegen diesen möglichen «Entwicklungen» beurteilen wir das Geschäftsjahr 2009 vorsichtig optimistisch.

Allen unseren Anspruchsgruppen gebührt für das Jahr 2008 ein grosses Dankeschön. Ein spezielles Dankeschön haben unsere Aktionärinnen und Aktionäre verdient. Nur dank ihrem Vertrauen in unser Unternehmen konnte die



Hans-Rudolf Schurter
Präsident des Verwaltungsrates

Aktienkapitalerhöhung erfolgreich umgesetzt und damit die Investitionen in die Zukunft angegangen werden. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HOCHDORF-Gruppe haben einen besonderen Dank verdient: Mit ihrem BEST PARTNER-Verhalten waren sie immer wieder zu Sondereinsätzen bereit. Die um über 20 Prozent höhere verarbeitete Milchmenge bei praktisch gleichbleibendem Personalbestand beweist dies eindrücklich.

Wir freuen uns auf ein Jahr mit neuen Herausforderungen, und zu deren Bewältigung wünschen wir allen Beteiligten die glückliche Hand des Tüchtigen.



Damian Henzi
CEO der HOCHDORF-Gruppe



**Wo immer Sie
auf dieser Welt die
Schokolade mit der
dreieckigen Form
geniessen – es steckt
immer Milchpulver von
HOCHDORF drin.**



Meilensteine 2008

Januar

Erfolgreiche Markteinführung des neuen moul-bie Produktes «Pane Maggia» durch die HOCHDORF Nutribake AG.

Mit dem innovativen Produkt LUPIDOR® kann bereits drei Monate nach dessen Lancierung an der FiE (Food Ingredients Europe) in London ein erster Auftrag verzeichnet werden. LUPIDOR® wird in Österreich und Tschechien in 100% vegetabile Eiscreme eingesetzt. Einen zweiten Erfolg erzielt Nutrifood in der Distribution von LUPIDOR®. Die ersten Vereinbarungen zur Distribution werden mit den Partnern Trades (Spanien) und Gasid (Italien) unterzeichnet.

Februar

Eine ausserordentliche Preiskonstellation im Herbst 2007 – Schweizer Milchpulver lag unter dem Preis für Milchpulver aus der EU – führt zu einigen Herausforderungen für die HOCHDORF Swiss Milk AG, die erfolgreich gelöst werden konnten. Wegen der starren Abkommen mit der EU kann die Schweiz deswegen keine Rohstoffverbilligungen nach dem «Schoggigesetz» mehr ausrichten. Zudem erhebt die EU Zölle auf verarbeiteten Lebensmitteln, die Milchpulver enthalten. In letzter Minute konnte eine Branchenlösung erarbeitet werden, welche den drohenden Veredelungsverkehr abwendete. Die Lösung wird allerdings bis Ende Juli 2008 begrenzt.

März

Die HOCHDORF Nutrifood AG beweist ihre Innovationsfähigkeit: Mehrere Produkte im Bereich Babynahrung werden für wichtige Kunden aus der Schweiz, der Türkei und Deutschland erstmalig produziert.

April

Im April erzielt HOCHDORF einen neuen Umsatzrekord. Erstmals erreicht die HOCHDORF-Gruppe einen Brutto-Monatsumsatz in der Höhe von CHF 37.7 Mio.

Die HOCHDORF-Gruppe setzt sich für den aktiven Umweltschutz ein: Der neue Absolutfilter für den Trocknungsturm Niro 4 wird geliefert und eingebaut.

Die anhaltend hohen Lebensmittelpreise, teilweise bedingt durch moralisch sehr verwerfliche Spekulationen und durch die Nachfrage nach Rohstoffen für die Herstellung von Treibstoffen, führt zu akuten Krisen bei den Programmen der Hilfswerke, z. B. dem World Food Programme (WFP). Die HOCHDORF-Gruppe entscheidet sich spontan zu helfen und erlässt der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) Kosten in der Höhe von CHF 50'000.

LUPIDOR® erhält einen weiteren Distributionspartner. Für den Markt Deutschland wird eine Distributionsvereinbarung mit Breuer unterzeichnet.

HOCHDORF Nutricare AG beginnt mit der Auslieferung von Babynahrung nach Griechenland.

Mai

Die HOCHDORF-Gruppe schwimmt in der Milch: 37.03 Mio. kg Milch werden verarbeitet. Damit wird der im April erreichte Rekord um 500'000 kg Milch überboten.

Neu tätig die HOCHDORF Swiss Milk AG den Export von Magermilchpulver selbstständig. Dieser Systemwechsel erfolgt gleichzeitig mit dem Rücktritt des langjährigen Leiters der Branchenorganisation Schweizer Milchpulver (BSM). Bis anhin wickelte die BSM den Export ab.

Weitere Expansion der HOCHDORF Nutricare AG. Das 2006 gegründete Unternehmen startet mit der Auslieferung von Babynahrung an die spanische Puleva sowie an eine führende Supermarktkette in Holland und unterzeichnet neue Verträge mit Partnern in Bangladesh und Portugal.

Die HOCHDORF Nutrition AG liefert die ersten 400'000 TopCups mit VIOGERM®-Granola nach Rumänien. Zudem lanciert Aldi Süd Choco-Kekse mit dem Namen Weizenkeimlinge. Diese Kekse enthalten 15 Prozent VIOGERM®-Weizenkeime und Folsäure.

Juni

Die HOCHDORF-Gruppe schliesst die an der Generalversammlung bewilligte ordentliche Kapitalerhöhung von sechs auf neun Millionen Franken Aktienkapital erfolgreich ab. Nach Ablauf der Bezugsfrist wurden insgesamt 99.2 Prozent der Bezugsrechte ausgeübt. 50.2 Prozent der Altaktionäre zeichneten neue Aktien – ein toller Vertrauensbeweis.

Die HOCHDORF Nutrition AG liefert neu TopCup mit Cornflakes unter der Marke Jamadu an Coop. Erstmals sind auch das VIOGERM®-Weizenkeimöl, die Weizenkeime sowie TopCup im Schweizer Belieferungsgrosshandel (Howeg) gelistet.

Ende Mai kommt es in der Schweiz erstmals zu einem Lieferboykott für Milch (allgemein als Milchstreik bezeichnet), der zu einer erpressten Milchpreiserhöhung von sechs Rappen führt. Die HOCHDORF Swiss Milk AG beteiligt sich nicht direkt an der Einigung, weil sie die gegenseitige Vertragssicherheit höher gewichtet.

Juli

Dank Erfolgen im Verkauf liefert die HOCHDORF Nutrition AG über zwei Millionen TopCups für neue Kunden in Rumänien, Serbien und Schweden aus. Das bedeutet für den Monat Juli, dass je Produktionsminute 44 TopCups hergestellt werden.

Die HOCHDORF Nutribake AG lanciert bei der Migros das knusprig feine Bio Kneipp-Brot.

Die HOCHDORF Swiss Milk AG führt schwierige Kundengespräche für Preiserhöhungen, die als Folge der erpressten Milchpreiserhöhung geführt werden müssen. Durch die weiter stark fallenden Weltmarktpreise für Milchpulver werden die Verhandlungen zusätzlich erschwert.

August

Die HOCHDORF Nutribake AG distribuiert ihre Bäckereiprodukte per 1. August 2008 exklusiv über die Einkaufsgenossenschaft PISTOR. Damit wird das Sortiment von PISTOR erweitert und die Bäckerunternehmer profitieren von einem gebündelten, umfassenden Angebot.

Die HOCHDORF Nutrifood AG initiiert eine umfassende Sortimentsbereinigung in der Lohnproduktion. Dies als Folge der konsequenten Umsetzung der Nutrifood-Strategie BEST PARTNER für gesunde Ernährung in jedem Lebensabschnitt.

Die HOCHDORF Nutricare AG führt neue Spezial-Säuglingsnahrung in Griechenland ein. Der Partner lanciert lactosefreie Babynahrung wie auch Babynahrungsprodukte mit Anti-Kolik- und Anti-Reflux-Formel.

An den Olympischen Spielen nimmt die HOCHDORF-Gruppe als Teil des House of Switzerland teil. Nutricare und Nutrition nutzen die Gelegenheit und treffen sich mit Kunden aus dem asiatischen Raum. Der Vertrauensaufbau zeigt bereits im zweiten Halbjahr Wirkung.

September

An der Gastromesse ZAGG in Luzern präsentiert die HOCHDORF Nutribake AG schwerpunktmässig Milchpulver und die Femtorp Mousseprodukte mit grossem Erfolg.

Die HOCHDORF Nutricare AG schickt weitere Babynahrungs-Produkte auf den Weg nach China. Der Zusammenarbeitsvertrag wurde an den Olympischen Sommerspielen in Peking unterzeichnet.

Das gesunde VIOGERM®-Weizenkeimöl erhält Regalplatz in 400 Coop-Läden. Zudem wird das Kochbuch «Goldene Momente für die Küche» mit einem Medien-event lanciert. Das Kochbuch entstand in Zusammenarbeit mit Rolf Hiltl und Fredy Hiestand und ist im Verlag Orell Füssli erhältlich.

Oktober

Zusammen mit der Vertretung in Deutschland nahm die HOCHDORF Nutribake AG an der Fachmesse für Bäckerei (Südback) in Stuttgart teil. Mit diesem Engagement will das Unternehmen den Export stärken.

Die HOCHDORF Nutricare AG startet nach einer vor Ort durchgeführten Produkte- und Verkaufsschulung den Verkauf der HOCHDORF Babynahrungs-Produkte in Portugal und Katar erfolgreich.

Im Restaurant Hiltl in Zürich steht neu das VIOGERM®-Weizenkeimöl am Vegi-Buffer. Dank dem Engagement von Rolf Hiltl kommen seine Gäste in den Genuss des gesunden kaltgepressten Öls. Einen weiteren grossen Auftritt hat das gesunde Öl in der Sendung KonsumTV auf SF2. Kochweltmeister Ivo Adam kocht mit VIOGERM®-Weizenkeimöl.

Nach der Preishausse im 2008 beginnen die Rohmaterialpreise im Bereich Weizenkeime auf ein gutes Niveau zu sinken.

In der Schweizer Milchbranche zeichnet sich ein Butterberg ab. Als Folge davon exportiert Swiss Milk ab Oktober zur Milchfettregulierung Vollmilchpulver.

November

Die HOCHDORF Swiss Milk AG arbeitet aktiv bei der Gründung des Vereins Schweizer Milch (VSM) mit. Der VSM plant per 1. Mai 2009 eine Segmentierung der Milch in Linienmilch und in Börsenmilch. Produzenten und Verarbeiter sind im Vorstand paritätisch vertreten.

Die HOCHDORF Nutribake AG fokussiert sich auf seine Kernkompetenz im Bäckerei-Sektor. Der Entscheid für den Rückzug aus der Gastronomie per 31. Dezember 2008 wird gefällt und kommuniziert.

Innovationen sind im Bäckerei-Geschäft das A und O. In diesem Monat startet die Herstellung von Flüssigsauerteig am Standort Hochdorf. Die erste Standardproduktion verläuft ohne Probleme.

Die HOCHDORF Nutrifood AG positioniert sich an der HiE (Health Ingredients Europe in Paris) mit der Ingredients-Familie LUPIDOR® erfolgreich. Viele erfolgreiche Kontakte konnten generiert werden. Inzwischen laufen bei einigen potenziellen Neukunden Tests für neue Produkte und Produktkonzepte mit LUPIDOR®.

Dezember

Die erste Babynahrung-Lieferung nach Katar wird Tatsache. Dem Partner Liptis Pharmaceuticals werden die ersten Produkte übergeben.

Ein Neukunde aus Deutschland bestellt bei der HOCHDORF Nutrition AG die ersten Lastwagen gefüllt mit Wellness-Sternen aus Weizenkeimen.

Der anhaltend hohe Milcheingang führt zu einer Rekord-Milchmenge für das Jahr 2008. Andererseits steigen die Milchpulver- und Butterlager weiter an. Eine Übergangslösung für die teilweise Weiterführung der Milchfettstützung im Jahr 2009 zeichnet sich ab.

Babynahrung verfügt über ein breites Spektrum an Spezialitäten. Die HOCHDORF Nutricare AG liefert die ersten Babymilch-Produkte mit einer Hypo-Allergen-Formel nach Holland. Produkte mit einer HA-Formel können präventiv Allergien verhindern.

Die Mitarbeitenden werden als Botschafter für gesunde Nahrungsmittel eingesetzt und erhalten als Weihnachtsgeschenk das Kochbuch «Goldene Momente in der Küche», VIOGERM®-Weizenkeimöl und VIOGERM®-Weizenkeime.

Finanzbericht

Allgemein

Die Finanzkennzahlen bringen die operative Leistung der Gruppe im 2008 nicht zur Geltung. Wie im Editorial bereits erwähnt, haben Sonderkosten, Spezialfälle und externe Einflussfaktoren schlussendlich zu einem Jahresergebnis geführt, das nicht zufriedenstellen kann.

Umsatz/Bruttogewinn

Der Gruppenumsatz erhöhte sich 2008 aufgrund der wesentlich höheren Milcheingänge um 19.7 Prozent auf CHF 392.5 Mio. (CHF 328.0 Mio.). Der Bruttogewinn beläuft sich auf CHF 90.7 Mio. (CHF 88.0 Mio.), wobei sich die Bruttogewinnmarge auf 22.3 Prozent (26.6 Prozent) reduziert hat. Wesentlicher Grund dafür sind die gestiegenen Rohstoffkosten (insbesondere Milch), welche nicht oder nur teilweise und zeitlich verzögert auf die Produkte überwältigt werden konnten. Zusätzlich haben sich mit dem Wechsel der Vertriebsorganisation zum Partner Pistor innerhalb der HOCHDORF Nutribake AG Betriebsaufwendungen für Logistik und Lagermiete in die Erlösmininderungen verschoben.

EBIT/Cashflow

Der Betriebsaufwand der Gruppe erhöhte sich um 7.2 Prozent von CHF 71.8 Mio. auf CHF 77.0 Mio. Kostentreiber waren im 2008 die Energiepreiserhöhungen und externe Beratungskosten für verschiedene Projekte. Der Anstieg der Personalkosten konnte im 2008 auf einem vernünftigen Niveau (+1.6%) gehalten werden. Die EBITDA-Marge reduzierte sich auf 3.4% (4.9%), der EBIT auf 0.9% (2.0%) oder CHF 3.7 Mio. (CHF 6.6 Mio.). Bei den erarbeiteten Mitteln verzeichnen

wir eine Reduktion von 3.86% auf 2.92% des Nettoverkaufserlöses. Durch die gesteigerte Produktion resultiert per Ende 2008 eine Zunahme der Forderungen und Vorräte, was zu einem negativen operativen Cashflow von -5.89% (2.84%) geführt hat. Der Gewinn vor Steuern hat sich von CHF 11.2 Mio. auf CHF 1.5 Mio. reduziert, wobei zum guten Vorjahres-Ergebnis der Verkauf der Multiforsa AG wesentlich beigetragen hatte. Der Reingewinn reduzierte sich auf CHF 1.6 Mio. (CHF 8.9 Mio.).

Eigenfinanzierungsgrad

Der Eigenfinanzierungsgrad der Gruppe hat sich im Berichtsjahr um 1.6 Prozentpunkte reduziert und beträgt gesamthaft 54.6 Prozent (56.3 Prozent).

Ausblick

Im Hauptgeschäft Milch erwarten wir 2009 eine weitere Steigerung. Ferner werden in diesem Bereich neue Tätigkeiten aufgenommen. Bei der Nutribake erwarten wir einen weiteren Ausbau im Bereich der Semiindustrie und für Nutrifood eine weitere Steigerung der Bereiche Babyfood (Milchen), Ingredients sowie Frühstück/Sport. HOCHDORF Nutrition wird mit

Nutrifood fusioniert. Die strategisch wichtigen Bereiche von Nutrition werden integriert. Für Nutricare sehen die Planzahlen eine weitere deutliche Ausweitung des Kindernahrungsgeschäftes vor. Für Nutritec stehen weitere Optimierungsschritte im Rahmen der Projekte OPTI und OPTIplus an sowie die Investitionen in den Ausbau der Kapazitäten. Gesamthaft erwarten wir eine deutliche Steigerung auf den Stufen EBITDA und EBIT.

Aktie

Die Aktie der HOCHDORF Holding AG hat im 2008 einen regen Handel verzeichnet. Dies nicht zuletzt dank der sehr erfolgreich verlaufenen Kapitalerhöhung. Im Laufe des Jahres konnte sich der Kurs der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen und schloss per 31.12. auf CHF 132. Unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende beträgt die Dividendenrendite dadurch 2.27 Prozent (2.46 Prozent) und die Pay-out-ratio 165.85 Prozent (32.32 Prozent).



Marcel Gavillet
Leiter Finanzen

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

in TCHF	2008	2007	2006	2005	2003/04
Verarbeitete Milchmenge in Tausend kg	359'362	295'099	252'701	279'524	290'278
Produzierte Mengen inkl. Rahm in Tonnen	78'467	61'461	53'599	n.a.	n.a.
Umsatz (Bruttoverkaufserlös)	392'533	328'025	319'495	340'659	332'532
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	13'705	16'209	12'206	14'963	11'484
in % des Produktionserlöses	3.4%	4.9%	3.9%	4.6%	3.5%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'755	6'647	2'777	4'844	1'980
in % des Produktionserlöses	0.9%	2.0%	0.9%	1.5%	0.6%
Abschreibungen auf Sachanlagen	9'119	8'739	8'864	9'845	9'505
in % des durchschnittlichen Nettobestandes	8.6%	9.3%	9.4%	10.4%	12.9%
Investitionen in Sachanlagen	32'909	10'184	12'092	9'966	9'356
in % des Produktionserlöses	8.1%	3.1%	3.8%	3.0%	2.9%
Erarbeitete Mittel	11'162	12'636	14'021	13'697	8'961
in % des Nettoverkaufserlöses	2.9%	3.9%	4.5%	4.1%	2.8%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	-22'533	9'281	14'790	9'897	20'908
in % des Nettoverkaufserlöses	-5.9%	2.8%	4.7%	3.0%	6.5%
Free Cashflow (Loss)	-56'429	4'509	-38	-64	n.a.
Gewinn vor Steuern	1'565	11'250	2'315	3'775	914
in % des Produktionserlöses	0.4%	3.4%	0.7%	1.2%	0.3%
Reingewinn	1'628	8'912	2'072	1'983	3'839
in % des Produktionserlöses	0.4%	2.7%	0.7%	0.6%	1.2%
Eigenfinanzierungsgrad	54.6%	56.3%	53.7%	53.3%	51.3%
Interest Cover (EBIT/Zinsaufwand netto)	1.9	5.5	2.0	3.7	n.a.
Anzahl Aktien ausstehend in Stk.	900'000	600'000	600'000	600'000	600'000
Gewinn pro Aktie in CHF	1.81	14.85	3.45	3.31	6.40
Cashflow (erarbeitete Mittel) pro Aktie in CHF	12.40	21.06	23.37	22.83	14.94
Dividende	30%	48%	24%	23%	23%+2%
Pay-out-ratio	165.85%	32.32%	69.48%	69.59%	39.07%
Aktienkurs per 31.12. in CHF	132	195	119	108	103
Dividendenrendite	2.27%	2.46%	2.03%	2.13%	2.43%
Kurs-Gewinn-Verhältnis P/E	73.0	13.1	34.3	32.7	16.1
Börsenkapitalisierung	118'800	117'000	71'100	64'800	61'800
Mitarbeiterbestand per 31.12.	431	435	473	442	449



HOCHDORF Swiss Milk AG

Das Geschäftsjahr 2008 war das letzte ganze Jahr vor dem Ausstieg aus der Milchkontingentierung. Wir waren mit einem unerwartet starken Milchmen-genwachstum konfrontiert und konnten einen neuen Milchmen-genrekord erzielen. Entsprechend bauten wir die Marktstellung im Inland aus.

Den Bruttoverkaufserlös steigerten wir um 24.3% auf CHF 283.2 Mio. Das erste Semester verlief sehr gut. Die international nicht umsetzbare Milchpreiserhöhung im zweiten Semester gab uns aber einige Probleme auf. Das als Folge davon im September eingeführte Konzept mit Vertrags- und Spotmilch funktioniert inzwischen gut. Trotzdem mussten wir aufgrund verschiedener Faktoren (z.B. internationaler Marktpreis für Milchpulver und Währungs-schwankungen) unsere Milchpulverlager stark abwerten, was sich im erarbeiteten Resultat widerspiegelt.

Milchpulver ist die Kernkompetenz der HOCHDORF-Gruppe. Dank neuen Forschungsprojekten verbessern wir unser Know-how in diesem Bereich immer weiter. 2008 entstanden mehrere praxisorientierte Diplomarbeiten in Zusammenarbeit mit Hochschulen, einer Forschungsanstalt und einem Technologiepartner. Dieses neue Wissen wird von unseren Produktentwicklern mit Erfolg bei unseren Kunden implementiert.

Zur Vorbereitung der Post-Kontingentierungs-Ära engagierten wir uns im vergangenen Geschäftsjahr bei der Gründung des Vereins Schweizer Milch (VSM). Der Verein hat zum Ziel, den Milchmarkt marktwirtschaftlich

auszurichten. Im Jahr 2009 wird uns der definitive Ausstieg aus der Milchkontingentierung stark beschäftigen. Wir müssen auf neue Situationen rasch und richtig reagieren. Dies gilt auch für die zu erwartenden und von unserer Seite begrüßten Freihandelsabkommen. 2009 beginnen wir zudem mit der Vermarktung von Molkepulver. Dies in Zusammenarbeit mit der neu gegründeten HOCHDORF Swiss Whey AG, an welcher wir eine 50%-Beteiligung besitzen.



Werner Schweizer
Geschäftsführer HOCHDORF Swiss Milk AG

	2008	2007	2006
Bruttoumsatz (in TCHF)	283'242	227'900	210'456
Export (in %)	12.2	16.5	20.8
Tonnen	58'706	54'567	49'109
Vollzeitstellen	8.5	7.5	8.5
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle (in TCHF)	33'322.6	30'386.7	24'759.5
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	6'906.6	7'275.6	5'777.5

Sortiment: Rahm, Milchkonzentrate, Magermilchpulver, Vollmilchpulver, Rahmpulver, Fettpulver, Molkepulver

HOCHDORF Nutribake AG

Das Jahr 2008 der Nutribake AG stand im Zeichen der Fokussierung auf das Bäckereigeschäft. Per 1. August begann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Pistor, Rothenburg. Die Pistor übernahm die gesamte Distribution unserer Produkte an die gewerblichen Bäckereien. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und erfolgreich. Per Ende Jahr wurde zudem der Ausstieg aus dem Gastronomiegeschäft beschlossen.

Die Entwicklung des Bruttoverkaufserlöses 2008 ist mit einem Zuwachs von +8.6% auf CHF 37 Mio. zufriedenstellend ausgefallen. Marktanteilsgewinne konnten wir vor allem in der Backwarenindustrie gewinnen. Die intensive Aufbauarbeit der Vorjahre trägt nun erste Früchte, und das Vertrauen der Backwarenindustrie in unsere hochwertigen Produkte ist spürbar gewachsen. Mit dem nun vorhandenen Fundament kann der weitere Ausbau vorangetrieben werden.

Unser Produktmanagement und die Entwicklungsabteilung haben im 2008 zahlreiche Innovationen mit Marktpotenzial kreiert. Die erfolgreichste Innovation stieg innert zwölf Monaten zu den zehn meistverkauften Produkten auf: das «Pane Maggia», eine Tessiner Spezialität. Weiter wurde der Crustino Exotic Riegelmix oder auch das Premium Weizenkeimbrot erfolgreich im Markt eingeführt.

Im 2009 plant die HOCHDORF Nutribake AG weiteres Wachstum. Wir wollen vor allem die Exportanteile vergrössern. Dies wird unter anderem dank Produkten aus der neuen Fermentationstechno-

logie angestrebt. Die Produktion wurde ab Ende 2008 gestartet und die Aufträge entwickeln sich sehr gut. Zudem wollen wir uns noch stärker auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und so die Wertschöpfung erhöhen.



Benno Eigenmann
Geschäftsführer HOCHDORF Nutribake AG

	2008	2007	2006
Bruttoumsatz (in TCHF)	36'938	34'057	34'450
Export (in %)	1.3	1.4	1.1
Tonnen	6'598	6'468	6'647
Vollzeitstellen	30.0	29.4	32.9
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle (in TCHF)	1'231.3	1'158.4	1'047.1
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	219.9	220.0	202.0

Sortiment: Brotbackmittel, Milchbackmittel, Spezialbackmittel, Backvormischungen, Spezialbrotmischungen, Halbfabrikate





HOCHDORF Nutrifood AG

Das Jahr 2008 war einschneidend und umsatzmässig erfolgreich. Mit der konsequenten Umsetzung unserer Strategie positionierten wir uns im Marktumfeld klarer. Die Sortimentsanpassung, die Fokussierung auf Key Accounts und die systematische Positionierung in den Bereichen Wellness und Ingredients sind wichtige Investitionen in die Zukunft.

Trotz der durchgeführten Sortimentsbereinigung konnte der Umsatz um +20% auf CHF 35 Mio. gesteigert werden. Das grösste Wachstum erreichten wir im Bereich Babynahrung mit den bestehenden Kunden. In der Schweiz haben wir mit unseren Kunden einen Marktanteil von ca. 30%. Trotz der Weiterführung der Sortimentsbereinigung streben wir weiteres Wachstum an. Zudem werden wir die Rezepturen überprüfen und optimieren sowie unsere Produkte mit echter Alleinstellung, wie z.B. LUPIDOR® und VIOGERM®, als natürliche, pflanzliche und funktionelle Ingredients positionieren.

Die Weiterentwicklung des Ingredients LUPIDOR® hat uns im 2008 stark beschäftigt. Inzwischen verfügen wir über zahlreiche marktaugliche und beeindruckende Applikationen, die auf einen der Mega-Trends der Ernährung abzielen: die Bekämpfung von Übergewicht. Mit unseren 7 Distributionspartnern sind wir nun auch international angesiedelt und verfügen über die notwendigen Partner, um den Marktaufbau in Europa weiterzutreiben.

Im kommenden Jahr gilt unsere grösste Herausforderung der erfolgreichen und reibungslosen Integration der Geschäfte der

HOCHDORF Nutrition AG. Es gilt, das Know-how zu sichern, die übernommenen Mitarbeitenden in das Team zu integrieren und HOCHDORF weiterhin als innovativen Anbieter von Weizenkeim-Produkten zu etablieren. Als BEST PARTNER wollen wir selbstverständlich auch die bestehenden Kundenbeziehungen übernehmen und weiter ausbauen.



Vincent Lebet
Geschäftsführer HOCHDORF Nutrifood AG

	2008	2007	2006
Bruttoumsatz (in TCHF)	35'044	29'131	28'332
Export (in %)	56.6	49.9	38.7
Tonnen	5'845	5'923	6'415
Vollzeitstellen	15.2	16.9	17.8
Bruttoumsatz je			
Vollzeitstelle in (TCHF)	2'305.5	1'723.7	1'591.7
Verkaufte Menge je			
Vollzeitstelle (in Tonnen)	384.5	350.5	360.4

Sortiment: Wellnessprodukte (Sportgetränke, isotonische und regenerative Getränke, Héliomalt, Molkendrinks), Instant-Dessertprodukte (Mousse und Glacepulver), Food Ingredients (LUPIDOR® – funktionelle Lupineprodukte), Kindernährmittel (Säuglingsmilchen, Cerealien, Gläschenkost)

HOCHDORF Nutrition AG

Die Bevölkerung in Europa soll sich täglich mit den gesunden VIOGERM®-Weizenkeimen ernähren: VIOGERM® the best known brand, wenn es um Weizenkeime geht. Das ist unsere Vision, die wir im Jahr 2008 konsequent verfolgt haben. Für die höhere Bekanntheit in der privaten wie auch gewerblichen Küche haben wir zusammen mit dem «Vegi-König» Rolf Hiltl und mit Fredy Hiestand das Kochbuch «Für goldene Momente in der Küche» erfolgreich lanciert. Es enthält 40 vegetarische Rezepte mit VIOGERM®-Weizenkeimen oder VIOGERM®-Weizenkeimöl. Auch junge und bekannte Menschen wie Melanie Winiger und Murat Yakin können wir zu den Weizenkeimfans zählen.



Der Umsatz entwickelte sich im Jahr 2008 erfreulich. Trotz des Abgangs von zwei Grosskunden und schwieriger werdendem internationalen Umfeld konnten wir mit unserer VIOGERM®-Linie einen Umsatz von CHF 20.7 Mio. erwirtschaften. Zur Umsatzsteigerung mitgeholfen haben die erfolgreiche Einführung des VIOGERM®-Weizenkeimöls im Detailhandel Schweiz, die Gewinnung von Neukunden sowie die Preiserhöhungen auf Weizenkeim- und Schokolade-Produkten.

VIOGERM®-Weizenkeime sind reich an natürlicher Folsäure. Wir sind deshalb aktives Mitglied bei der Folsäure Offensive Schweiz. Verschiedene mit VIOGERM®-Weizenkeimen angereicherte Produkte können deshalb mit dem offiziellen Logo der Folsäure Offensive Schweiz ausgezeichnet werden (folsaeure.ch).

Die HOCHDORF Nutrition AG wird aus strategischen Überlegun-

gen, wie Mitte Februar 2009 kommuniziert, rückwirkend per 1.1.2009 mit der HOCHDORF Nutrifood AG fusioniert. Der Standort Steinhausen wird per Frühling 2011 aufgegeben, d.h. der Mietvertrag wird nicht verlängert. Die einzigartige Kultur VIOGERM® wird in Hochdorf intensiv weiterverfolgt. Umso interessanter, weil wir das konkrete Potenzial haben, den Absatz von VIOGERM® im 2009/2010 zu verdoppeln.



Thorid Klantschitsch
Geschäftsführerin HOCHDORF Nutrition AG

	2008	2007	2006
Bruttoumsatz (in TCHF)	20'711	20'498	19'303
Export (in %)	60.5	64.7	60.4
Tonnen	3'862	3'526	3'216
Vollzeitstellen	17.5	15.1	17.8
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle (in TCHF)	1'183.5	1'357.5	1'084.4
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	220.7	233.5	180.7

Sortiment: VIOGERM®-Pulver (aktive Substanzen aus kaltgepressten Weizenkeimen), VIOGERM®-Öl (kaltgepresstes Weizenkeimöl), Crisp & Co. (gesunde Knusperprodukte), Consumer Goods (Fertigprodukte nach Kundenwunsch)





HOCHDORF Nutricare AG

Im Jahre 2008 konnten wir unsere Kundenbasis weiter ausbauen und so den Grundstein für das weitere Umsatzwachstum legen. In China bauten wir z. B. wegen unseres Auftritts an den Olympischen Spielen im House of Switzerland unsere Präsenz auf und aus. In Russland und Griechenland erzielten wir jeweils ein grosses Wachstum mit bestehenden Kunden. Zudem exportieren wir in einige neue Länder: Niederlande, Spanien, Portugal, Frankreich und Bangladesch.

Gegenüber dem Vorjahr konnten wir unseren Umsatz um +86.5% auf CHF 17.7 Mio. erhöhen. Das enorme Wachstum machte auch einen Personalausbau notwendig. Wir professionalisierten z. B. unseren Verkaufsdienst, die Produktentwicklung und die Marketingunterstützung für unsere Kunden.

Spezialitäten werden im Bereich der Babynahrung immer stärker nachgefragt. Dafür entwickelten wir im 2008 neue Produkte, die das Erbrechen von Säuglingen stoppen (Anti-Reflux), die häufig vorkommenden Dreimonatskrämpfe verhindern (Anti-Kolik) oder präventiv Allergien verhindern können (Hypo-Allergen). Neben unseren Premium-Produkten bieten wir jetzt zusätzlich ein Standardsortiment und eine Juniorsmilch an.

Für das Jahr 2009 rechnen wir mit weiterem Wachstum im Bereich von 50%. Dieses ambitionierte Ziel wird einerseits mit dem Ausbau von bestehenden Kunden und andererseits mit Partnern in neuen Exportländern angestrebt. Aktuell laufen Bewilligungsverfahren in 8 neuen und Partnergespräche in weiteren 10 Ländern.



Michiel de Ruiter
Geschäftsführer HOCHDORF Nutricare AG

	2008	2007	2006
Bruttoumsatz (in TCHF)	17'695	9'491	1'524
Export (in %)	100.0	100.0	100.0
Tonnen	2'420	1'337	86
Vollzeitstellen	5.7	5.3	3
Bruttoumsatz je Vollzeitstelle (in TCHF)	3'104.4	1'790.8	508.0
Verkaufte Menge je Vollzeitstelle (in Tonnen)	424.5	252.3	28.6

Sortiment: Vollständiges, in der Schweiz hergestelltes Kindernährmittel-Sortiment: Säuglingsmilchen, Cerealien (Schoppen und Breie)

HOCHDORF Nutritec AG

Die HOCHDORF Nutritec AG steht zurzeit in einer intensiven Investitionsphase. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zahlreiche Investitionsprojekte geplant und teilweise bereits ausgeführt. So wurde die Sprühturm-Linie 5 in Sulgen modernisiert, energietechnisch saniert und prozesstechnisch um die Herstellung von Molkenpulver erweitert.

Die im Werk Sulgen stationierte Ultrafiltrations-Anlage erreicht trotz anhaltender Nachrüstungen ihre spezifizierte Leistung leider noch nicht. Daraus entstehen nebst höheren Betriebskosten auch hohe Opportunitätsverluste am Markt.

Am Standort Hochdorf wurde ein Sprühturm mit einem Absolutfilter ausgerüstet. Im Verpackungsbereich konnte eine neue Schlauchbeutel-Abfüllanlage in Betrieb genommen werden. Die ebenfalls für das Werk Hochdorf geplante Hochleistungs-Dosen-Abfüllanlage wird erst im laufenden Geschäftsjahr installiert – allerdings am Standort Sulgen. Diese Anpassung wurde im Hinblick auf die Anforderungen aus der im Bau befindlichen Sprühlinie 8 im Werk Sulgen vorgenommen.

Der im letzten Geschäftsbericht angesprochene Ausbau der Qualitätssicherung wurde im 2008 am Standort Hochdorf frist- und kostenkonform umgesetzt: Die Laborräumlichkeiten wurden den aktuellen Bedürfnissen entsprechend um- und ausgebaut. Von dieser Investition profitieren vor allem die Herstellung und Vermarktung von Milchpulvern und Kleinkindernahrung – ein Geschäft mit Null-Fehler-Toleranz. Eine stabile

Qualitätssicherung schafft dank der gewährleisteten Sicherheit Kundenbindung.

Umsatz- und Kostenschub

Mit maximalen Milchmengen steigerte HOCHDORF Nutritec AG den Bruttoumsatz um 26.6% auf CHF 365.9 Mio. Das Umsatzwachstum führte zu proportional höheren Kosten in allen Bereichen. Ausserordentliche Kostenschübe fielen in den Bereichen Transporte, Energie und Unterhalt an. Die ab Mitte Jahr eingeleiteten langfristigen Kostensenkungsmassnahmen führten kurzfristig zu erhöhten Ausgaben und belasten das Ergebnis 2008.

Erhöhte Produktivität

Im Jahr 2008 produzierte die HOCHDORF Nutritec AG mit 78'467 Tonnen eine Rekordmenge (+27.7% gegenüber dem Vorjahr). Der Personalbestand wurde insgesamt nur um 3 Vollzeitstellen erhöht (per 31.12.2008: 309 Vollzeitstellen). Dies ergibt eine Produktivität pro Mitarbeitenden von 254 Tonnen; +26% (2007: 201 Tonnen). Die Energiekosten je produzierte Tonne stiegen nur leicht an (+1.8%): Im Jahre 2007 mussten CHF 150.80 und im Jahre 2008 CHF 153.40 je Tonne belas-

tet werden. In Anbetracht der enormen Energie-Preiserhöhungen das Resultat effizienter Prozessführung.

Effizienz weiter steigern

Das laufende Geschäftsjahr steht im Zeichen von weiteren Effizienzsteigerungsprogrammen. Dazu wurden bereits Ende 2008 erste Implementierungen zur zeitaktuellen Betriebsdatenerfassung für die operative Führung vorgenommen. Daraus erwarten wir weitere Einsparungen in den Bereichen Personal, Energie und übrigen Betriebskosten. Die Einsparungen sind notwendig, um mit den Produktionskosten das EU-Niveau erreichen zu können.

Die Arbeiten an unserer Hauptinvestition im Werk Sulgen, der Sprühturm-Linie 8, schreiten planmässig voran. Die Bau- und Installationskoordination sowie die Vorbereitungen für die Betriebsaufnahme per 1. Januar 2010 werden alle am Grossprojekt Beteiligten stark fordern.



Karl W. Gschwend
Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG







**Die hochwertigen
Naturrohstoffe von
HOCHDORF heben
den Nährwert vieler
bekannter Lebensmittel
und machen
sie schmackhafter.**

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance	34–41
Verwaltungsrat	40
Gruppenleitung	41

CORPORATE GOVERNANCE

Die HOCHDORF-Gruppe betreibt eine offene, transparente und kontinuierliche Informationspolitik. Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen Corporate Governance mit den Zielen zu einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle sowie zur Wahrung der Aktionärsinteressen. Der «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance» ist unser Massstab.

Gruppen-Überblick

Die HOCHDORF-Gruppe mit Hauptsitz in Hochdorf erzielte 2008 mit 431 Mitarbeitenden (per 31.12.) an drei Standorten (Hochdorf/LU; Steinhausen/ZG; Sulgen/TG) einen konsolidierten Brutto-Umsatz von CHF 392.5 Mio. (VJ 328.0 Mio.). Aus natürlichen Rohstoffen wie Milch und Weizenkeimen gewonnen, leisten die HOCHDORF-Produkte einen Bei-

trag zu Gesundheit und Wohlbefinden. Zu den Kunden zählen die Lebensmittelindustrie, der Detailhandel, die Gastronomie, Bäckereien sowie die Landwirtschaft. Die Produkte werden in über 60 Ländern verkauft.

Rechtliche Struktur

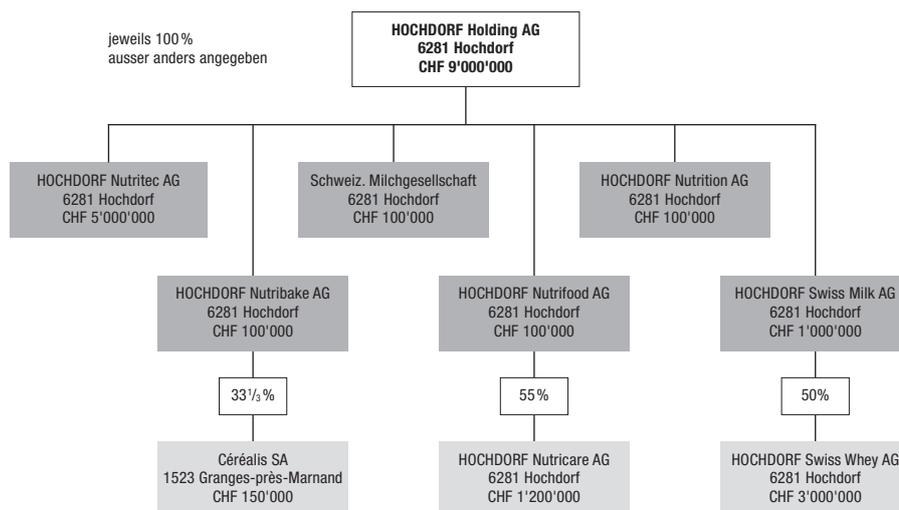
Die in Hochdorf, Schweiz, registrierte HOCHDORF Holding AG ist die Muttergesellschaft der HOCHDORF-Gruppe. Die Aktien werden an der Berner Börse Bernex gehandelt.

Die HOCHDORF-Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz domiziliert. Sie verfügt über Produktionsstandorte in Hochdorf LU, Sulgen TG und Steinhausen ZG. Der internationale Vertrieb erfolgt ausschliesslich aus der Schweiz heraus, resp. zum Teil mit in den jeweiligen Ländern vertretenen Agenten.

Die HOCHDORF Holding AG hält direkt oder indirekt die Kapital- sowie die Stimmrechtsmehrheit aller zur Gruppe gehörenden Unternehmen, mit Ausnahme der HOCHDORF Swiss Whey AG (Anteil 50%) und der Céréalis SA (Anteil 33 1/3%). Wie im Organisationsreglement festgehalten, sind der CEO und der CFO generell Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften und vertreten die Muttergesellschaft als Hauptaktionär.

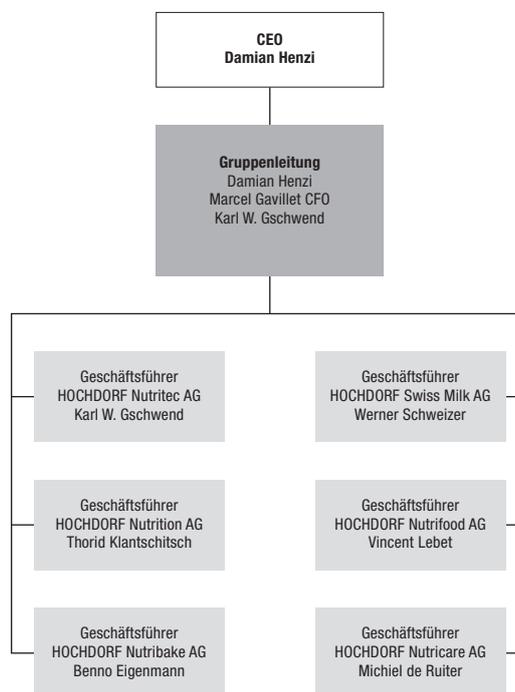
Rechtliche Gruppenstruktur

Im 2008 wurde die HOCHDORF Swiss Whey AG gegründet, an welcher die HOCHDORF Swiss Milk AG mit 50% beteiligt ist.



Operative Organisation

Im 2008 ergaben sich in der operativen Organisation keine personellen Veränderungen.



Kotierte Konzerngesellschaft	
Name	HOCHDORF Holding AG
Sitz	Hochdorf, Schweiz
Aktienkapital	CHF 9'000'000
Nominalwert	CHF 10
Börsenwert	CHF 118'800'000
Börsenkotierung	Berne Exchange
Valor	2 466 652
ISIN	CH0024666528

Aktionariat

Per 31. Dezember 2008 waren 1'144 (VJ 896) Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Der Aktienbesitz verteilt sich wie folgt:

Anzahl Aktien	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2008	31.12.2007
1–10	63	46
11–100	383	329
101–1'000	604	458
1'001–10'000	83	54
10'001 und mehr	11	9

Bezeichnung	Eingetragene Aktionäre	
	31.12.2008	31.12.2007
Natürliche Personen	1'024	801
Juristische Personen	68	57
Pensionskassen	21	15
Versicherungen	0	1
Fonds	2	1
Übrige Stiftungen	15	11
Banken	14	10
Total	1'144	896

Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2008 waren die folgenden bedeutenden Aktionäre mit einem Anteil von 3% oder mehr des Aktienkapitals im Aktienregister eingetragen:

	2008	2007
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	7.77%	8.33%
Nebag, Zürich	5.00%	5.00%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil	3.44%	3.41%

Kreuzbeteiligungen

Die HOCHDORF-Gruppe ist keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften eingegangen.

Kapitalstruktur (konsolidiert)

In TCHF	31.12.2008	31.12.2007
Eigenkapital	138'590	104'487
Aktienkapital	9'000	6'000
Reserven	127'894	89'040
Minderheitsanteile	289	535
Bilanzgewinn	1'628	8'912
Anzahl Namenaktien	900'000	600'000
Nominalwert pro Aktie		CHF 10
Vinkulierungsbestimmungen	5% des Kapitals	
Stimmrechtsbeschränkungen	Keine, mit Ausnahme der Dispobestände bei Banken	
Opting-out- bzw. Opting-up-Klausel		Keine

Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital besteht aus 900'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberriert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2008 über ein genehmigtes Aktienkapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio. Die Gesellschaft verfügt nicht über bedingtes Aktienkapital und hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit

- Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt.
- Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist.
- Für Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer eingetragen werden. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen.
- Der Eintrag in das Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie voraus.
- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, die Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern.
- Die Eintragungsgrenze beträgt 5 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte.
- Aus historischen Gründen verfügt die Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe über einen Anteil >5 %. Die Einführung der Stimmrechtsbeschränkung erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt.

Mitarbeiteraktien

Es bestehen keine speziellen Mitarbeiterprogramme zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzte sich 2008 aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Sie werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Im 2008 ist das langjährige Mitglied Gerry Leumann aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Als Ersatz wurde von der Generalversammlung Urs Renggli, Kriens, gewählt.

Name	Geb.	Nat.	Mitglied seit	Gewählt im Jahr	Gewählt bis
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	1949	CH	1996	2008	2011
Leu Josef	1950	CH	2002	2008	2011
Schweiger Rolf	1945	CH	2002	2008	2011
Von Weissenfluh Anton	1956	CH	2005	2008	2011
Renggli Urs, ab 16.5.2008	1951	CH	2008	2008	2011
Leumann Gerry, bis 16.5.2008	1944	CH	1990	2005	2008

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2008 traf sich der Verwaltungsrat zu fünf halbtägigen Sitzungen sowie zu einem halbtägigen Strategietag zusammen mit der Gruppenleitung. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO im Dreiwochen-Rhythmus zu einer Arbeitssitzung und der Präsident nimmt auch am Strategietag der Unternehmensführung teil. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der CEO (bei allen Traktanden) und der CFO (teilweise) mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten hinzu. Die Aufgaben des Verwaltungsrats bestehen in der strategischen Führung des Unter-

nehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und der finanziellen Kontrolle. Der Verwaltungsrat prüft die Unternehmensziele und identifiziert Chancen und Risiken. Ausserdem ernennt er die Mitglieder der Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse: das Audit Committee und das Compensation Committee. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse. Jedem Ausschuss gehören zwei nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder an.

Audit Committee

Mitglieder: Urs Renggli (Vorsitz), Josef Leu.

Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Prüfung der Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle.
- Beurteilung der Anordnungen für das Management bezüglich der finanziellen Risiken und deren Einhaltung.
- Besprechung der Abschlüsse mit dem CFO und dem Leiter der externen Revision.
- Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit.
- Beurteilung der Risikomanagementverfahren.

Das Audit Committee traf sich im 2008 zu vier Sitzungen. Nebst den Standardtraktanden wurde im Rahmen des Riskmanagements der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystem (IKS) besonderes Gewicht beigemessen und in den Bereichen Lagerbewirtschaftung, Personal, Verkauf und Beschaffung Spezialprüfungen durchgeführt.

Compensation Committee

Mitglieder: Hans-Rudolf Schurter (Vorsitz), Anton von Weissenfluh. Die Hauptaufgaben dieses Ausschusses sind:

- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Unternehmensführung (Gruppenleitung und Geschäftsführer).
- Erarbeitung der Grundsätze für eine markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigung für alle Mitarbeitenden.
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Unternehmensführung.

Das Compensation Committee tagte einmal.

Geschäftsführung und Kompetenzenregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung der Gruppe an den CEO Damian Henzi und die Gruppenleitung delegiert. Zusammen mit der Gruppenleitung ist er für die Gesamtführung der HOCHDORF-Gruppe verantwortlich. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Unternehmensführung

Das Management-Informationssystem (MIS) der HOCHDORF-Gruppe besteht aus einem Managementreporting sowie dem Geschäfts- und Finanzreporting. Es steht der Unternehmensführung auf monatlicher Basis zur Verfügung. Der Verwaltungsrat erhält monatlich das Geschäfts- und Finanzreporting. Weitere Führungsinstrumente zur Steuerung des Unternehmens sind der Strategie-Rahmen (Unternehmenspolitik), die 3-Jahres-Unternehmensstrategie und deren Ableitung in den jährlichen operativen Geschäftsplan.

Entschädigung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Im Jahr 2008 wurden an die Verwaltungsräte folgende fixen Honorare und Pauschalspesen ausbezahlt:

Name	Honorar und Spesen	Anzahl Aktien ohne Nahestehende
Schurter Hans-Rudolf, Präsident	CHF 88'000	3'846
Leu Josef, Vizepräsident	CHF 54'000	196
Leumann Gerry, bis 16.5.2008	CHF 15'750	0
Schweiger Rolf	CHF 40'000	246
Von Weissenfluh Anton	CHF 42'000	206
Renggli Urs, ab 16.5.2008	CHF 31'250	460
Total	CHF 271'000	4'954

Im Jahr 2008 wurden an die Gruppenleitung folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Bezeichnung	CEO	GRL total
Lohn fix	CHF 303'183	CHF 706'410
Lohn variabel	CHF 13'695	CHF 29'869
Total	CHF 316'878	CHF 736'279

Der variable Anteil kann sich nach dem geltenden Erfolgsbeteiligungsmodell auf max. 15 % des berechtigten Bruttolohnes belaufen. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktienoptionsprogramme.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 5 % des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr im Aktienregister vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Die Einladung zur Einreichung von Traktandierungsvorschlägen erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out oder Opting-up

Klauseln. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung oder der Unternehmensführung.

Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2008 wurde die BDO Visura (BDO), Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften gewählt. Leitender Revisor ist Bruno Purtschert, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Für die ordentliche Revision und für Beratungen im Zusammenhang mit der Abschlusserstellung hat die Gruppe im Jahr 2008 an die BDO Honorare über insgesamt TCHF 106 bezahlt. An die BDO wurden keine weiteren Honorare für andere Dienstleistungen bezahlt.

Informationspolitik

Die HOCHDORF-Gruppe verpflichtet sich dem Grundsatz einer offenen, transparenten und kontinuierlichen Informationspolitik. Im Rahmen der Vorschriften zur Schweizer Aktienbörse (Berne Exchange) veröffentlicht die HOCHDORF-Gruppe den Geschäfts- und den Halbjahresbericht. Bei Bedarf informiert die Gruppe darüber hinaus über wichtige und wesentliche Ereignisse. Für die Kommunikation mit Investoren sind der CEO, der CFO und der Leiter Unternehmenskommunikation verantwortlich. Das Publikationsorgan der HOCHDORF Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Weitere Informationen über die Gruppe stehen im Internet unter www.hochdorf.com zur Verfügung.

Verwaltungsrat

Die Angaben zu den einzelnen Mitgliedern basieren auf folgendem Raster:

- Ausbildung, beruflicher Werdegang;
- Verwaltungsratsmandate;
- Tätigkeit in Aufsichts- oder Führungsgremien wichtiger Organisationen.

Hans-Rudolf Schurter

geb. 1949 in Luzern
lic. iur.

Seit 2005 Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF Holding AG. Anwaltspatent 1977. 1978 bis 1987 Rechtskonsulent des Schweizerischen Bankvereins (heute UBS) in Luzern, Basel und New York; ab 1987 leitende Tätigkeiten in der Schurter-Gruppe, Luzern; seit 1992 Leiter der Schurter-Gruppe; Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Schurter Holding AG, Luzern; tätig in verschiedenen Verwaltungsräten. Präsident des Schweizerischen Ruderverbandes; Präsident Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe.

Josef Leu

geb. 1950 in Hohenrain LU
Ing. HTL

Seit 2002 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Maturität und Berufsausbildung mit Abschluss an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL. Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebs; seit 2006 Chef Schadenzentrum VBS, Bern; Mitglied der Verwaltung und des Audit-Ausschusses des Migros-Genossenschaftsbundes, MGB, bis 30.06.2008. Von 1991 bis 2006 Nationalrat.

Urs Renggli

Geb. 1951 in Luzern
lic. oec. publ.;

dipl. Wirtschaftsprüfer
Seit 2008 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG. Lizentiat in Betriebswirtschaft an der Universität Zürich. 1977 bis 1981 in der Informatik und der internen Revision bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich. Danach 26 Jahre Wirtschaftsprüfung und -beratung in leitender Stellung bei PricewaterhouseCoopers, Luzern. Heute selbstständiger Berater und Verwaltungsrat. Des. Präsident des Vereins «Die Dargebotene Hand Zentralschweiz».



v.l. Josef Leu, Rolf Schweizer, Hans-Rudolf Schurter, Urs Renggli, Anton von Weissenfluh.

Rolf Schweiger

geb. 1945 in Baar ZG

lic. iur.

Seit 2002 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG.

Lizenziat der Rechte an der Universität Zürich, Anwaltspatent im Kanton Zug. Heute Senior-Partner der Schweiger Advokatur und Notariat in Zug; seit 1999 Ständerat des Kantons Zug; tätig in verschiedenen Verwaltungsräten. Seit 2005 Präsident der FIAL, Föderation der schweizerischen Nahrungsmittelindustrien.

Anton von Weissenfluh

geb. 1956 in Luzern

Ing. ETH

Dr. sc. techn.

Seit 2005 Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG.

Matura Typus B; Studium Lebensmittelwissenschaften an der ETH Zürich, Spezialrichtung Milchwissenschaft. Danach 5 Jahre leitende Tätigkeiten in der Milchwirtschaft; 1991 bis 2006 bei Kambly SA, Trubschachen, ab 2001 als CEO; seit 2006 bei Chocolats Halba, Wallisellen, als CEO.

Gruppenleitung**Damian Henzi**

geb. 1959

Fachhochschule FH; SKU

(Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). NDS (Nachdiplomstudium Philosophie und Management). 1985 bis 1994 Effems AG, Zug; 1995 Kaufmännischer Leiter Schweiz. Milch-Gesellschaft, Hochdorf; ab August 1997 Geschäftsführer Hochdorf Nutritec AG, Hochdorf; Mai 2001 bis Februar 2003 Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates der Multiforsa AG; ab Februar 2003 Geschäftsführer HOCHDORF-Gruppe; tätig in den Vorständen Branchenorganisation Molkereimilch, LIV (Luzerner Industrievereinigung), FIAL, Föderation der schweizerischen Nahrungsmittelindustrien; Präsident VHK, Verband der Hersteller von Bäckerei- und Halbfabrikaten; Verwaltungsratspräsident aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften; Präsident Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe; Verwaltungsratspräsident Cerealis; Verwaltungsratspräsident Bataillard AG; Verwaltungsratspräsident AoT, Art of Technology AG; Stiftungsrat Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe.

Marcel Gavillet

geb. 1962

Fachhochschule FH; Nachdiplomstudium Corporate Finance.

1996 bis 1999 Leiter Finanz- und Rechnungswesen Nutriswiss AG, Lyss, danach von 1999 bis 2002 Geschäftsführer; ab 2003 CFO der HOCHDORF-Gruppe und Mitglied der Gruppenleitung; tätig als Verwaltungsrat aller HOCHDORF-Tochtergesellschaften; Geschäftsführer Pensionskasse und Kadervorsorgestiftung der HOCHDORF-Gruppe.

Karl W. Gschwend

geb. 1953

Studium der Naturwissenschaften an der ETH Zürich, 1982 Doktorat am Institut für Biotechnologie; SKU (Schweiz. Kurse für Unternehmensführung). 1986 bis 1997 Geschäftsleitung Obipektin AG, Bischofszell; 2003 bis 2005 Geschäftsführer Schweiz. Milchgesellschaft AG, Sulgen, und Leiter Unternehmensbereich Produktion/Technik HOCHDORF-Gruppe, ab 2006 Geschäftsführer HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf, und seit 2003 Mitglied der Gruppenleitung. Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie SGLWT; Mitglied des Fachvorstandes Lebensmitteltechnologie der Fachhochschule Wädenswil; wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift «Lebensmittel-Technologie»; Vorstandsausschuss Swiss Food Net; Stiftungsrat «Fond agro-alimentaire», ETHZ; Vorstand der Gesellschaft für Milchwissenschaft; Mitglied des Hauptausschusses Ernährung der Deutschen Landw. Gesellschaft DLG; tätig in weiteren Fachvorständen und Gremien zur Ausbildung und Förderung der Lebensmitteltechnologie an den Schweiz. Fachhochschulen; Stiftungsrat Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe.



Jahresrechnung 2008

HOCHDORF-Gruppe	44–67
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	44
Konsolidierte Erfolgsrechnung	45
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Eigenkapitalnachweis	47
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	48–66
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	67
HOCHDORF Holding AG	68–72
Bilanz per 31. Dezember	68
Erfolgsrechnung	69
Anhang zur Jahresrechnung 2008	70
Verwendung des Bilanzgewinns	71
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	72

Konsolidierte Bilanz per 31. Dez.		2008		2007		Veränderung in %
		CHF	in %	CHF	in %	
Aktiven						
Flüssige Mittel	1)*	21'168'760	8.3%	9'263'874	5.0%	128.5%
Wertschriften/kfr. Geldanlagen	1)*	128'496	0.1%	166'467	0.1%	-22.8%
Forderungen aus L/L	2)*	42'251'717	16.7%	32'326'307	17.4%	30.7%
Forderungen ggn. Nahestehenden	2)*	420'397	0.2%	0	0.0%	0.0%
Sonstige kurzfristige Forderungen	2)*	287'273	0.1%	1'845'406	1.0%	-84.4%
Vorräte	3)*	50'903'767	20.1%	29'157'117	15.7%	74.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4)*	4'237'580	1.7%	3'282'540	1.8%	29.1%
Umlaufvermögen		119'397'990	47.1%	76'041'710	41.0%	57.0%
Immobilien		34'489'477	13.6%	35'681'147	19.2%	-3.3%
Übrige Sachanlagen		83'346'049	32.9%	58'458'061	31.5%	42.6%
Total Sachanlagen	5)*	117'835'526	46.5%	94'139'208	50.8%	25.2%
Beteiligungen	6)*	1'630'787	0.6%	152'270	0.1%	971.0%
Finanzanlagen	7)*	9'816'271	3.9%	9'702'345	5.2%	1.2%
Immaterielle Vermögenswerte	8)*	4'889'812	1.9%	5'458'530	2.9%	-10.4%
Anlagevermögen		134'172'396	52.9%	109'450'352	59.0%	22.6%
Total Aktiven		253'570'386	100.0%	185'492'063	100.0%	36.7%
Passiven						
Verbindlichkeiten aus L/L		35'130'842	13.9%	33'543'440	18.1%	4.7%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9)*	1'082'504	0.4%	19'742'029	10.6%	-94.5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10)*	1'171'478	0.5%	2'605'128	1.4%	-55.0%
Kurzfristige Rückstellungen	13)*	0	0.0%	784'222	0.4%	-100.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	11)*	2'983'239	1.2%	4'558'974	2.5%	-34.6%
Total kurzfristiges Fremdkapital		40'368'062	15.9%	61'233'793	33.0%	-34.1%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12)*	62'550'000	24.7%	7'446'026	4.0%	740.0%
Rückstellungen	13)*	12'179'405	4.8%	12'325'696	6.6%	-1.2%
Total langfristiges Fremdkapital		74'729'405	29.5%	19'771'721	10.7%	278.0%
Aktienkapital		9'000'000	3.5%	6'000'000	3.2%	50.0%
Eigene Aktien		-337'392	-0.1%	0	0.0%	0.0%
Kapitalreserven		55'471'197	21.9%	23'117'778	12.5%	140.0%
Gewinnreserven		72'422'710	28.6%	65'922'139	35.5%	9.9%
Minderheitsanteile		288'780	0.1%	535'015	0.2%	-46.0%
Ergebnis laufendes Jahr		1'627'623	0.6%	8'911'615	4.8%	-81.7%
Total Eigenkapital		138'472'918	54.6%	104'486'548	56.3%	32.5%
Total Passiven		253'570'386	100.0%	185'492'063	100.0%	36.7%

* Erläuterungen im Anhang

HOCHDORF-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung		2008		2007		Veränderung in %
		CHF	in %	CHF	in %	
		1.1.08–31.12.08		1.1.07–31.12.07		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	14)*	392'293'204	96.4%	327'355'707	98.8%	19.8%
Übriger Ertrag	15)*	239'451	0.1%	669'848	0.2%	-64.3%
Brutto-Verkaufserlös		392'532'655	96.5%	328'025'554	99.0%	19.7%
Erlösminderungen	16)*	-10'084'686	-2.5%	-700'558	-0.2%	1339.5%
Netto-Verkaufserlös		382'447'968	94.0%	327'324'996	98.8%	16.8%
Bestandesänderung						
Halb- und Fertigfabrikate		24'344'553	6.0%	4'005'347	1.2%	507.8%
Produktionserlös		406'792'522	100.0%	331'330'342	100.0%	22.8%
Material-/Warenaufwand		-316'065'710	-77.7%	-243'304'826	-73.4%	29.9%
Bruttoergebnis		90'726'811	22.3%	88'025'517	26.6%	3.1%
Personalaufwand	17)*	-39'272'558	-9.7%	-38'639'686	-11.7%	1.6%
Übriger Betriebsaufwand	18)*	-37'749'701	-9.3%	-33'176'761	-10.0%	13.8%
Total Betriebsaufwand		-77'022'260	-18.9%	-71'816'446	-21.7%	7.2%
Ergebnis EBITDA		13'704'552	3.4%	16'209'070	4.9%	-15.5%
Abschreibungen auf Sachanlagen		-9'119'142	-2.2%	-8'739'180	-2.6%	4.3%
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-830'854	-0.2%	-822'604	-0.2%	1.0%
Ergebnis EBIT		3'754'556	0.9%	6'647'287	2.0%	-43.5%
Finanzergebnis	19)*	-3'341'300	-0.8%	5'122'684	1.5%	-165.2%
Ordentliches Ergebnis		413'256	0.1%	11'769'971	3.6%	-96.5%
Übriges Ergebnis	20)*	412'303	0.1%	18'127	0.0%	2174.5%
Ausserordentliches Ergebnis	20)*	738'968	0.2%	-538'529	-0.2%	-237.2%
Ergebnis vor Steuern		1'564'528	0.4%	11'249'570	3.4%	-86.1%
Steuern	21)*	-182'128	0.0%	-2'087'150	-0.6%	-91.3%
Unternehmensergebnis vor Minderheitsanteilen		1'382'400	0.3%	9'162'419	2.8%	-84.9%
Minderheitsanteile						
Ergebnis laufendes Jahr	20)*	245'223	0.1%	-250'804	-0.1%	-197.8%
Unternehmensergebnis nach Minderheitsanteilen		1'627'623	0.4%	8'911'615	2.7%	-81.7%

* Erläuterungen im Anhang

Konsolidierte Geldflussrechnung	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF	Veränderung in %
Unternehmensergebnis	1'627'623	8'911'615	-81.7%
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	9'709'996	9'321'784	4.2%
Abschreibungen auf Goodwill	240'000	240'000	0.0%
Verluste (+)/Wegfall (-) aus Wertbeeinträchtigung	80'949	8'916	-807.9%
Bildung (Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	-480'152	-268'426	78.9%
Gewinn aus Veräusserung Multiforsa AG	0	-5'866'605	-100.0%
Buchverluste (-gewinne) auf Veräusserungen von AV	-37'801	290'378	-113.0%
Ab (Zu-)nahme Equity-Wert Beteiligungen	21'483	-1'581	1458.8%
Erarbeitete Mittel	11'162'098	12'636'081	-11.7%
In % Netto-Verkaufserlös	2.92%	3.86%	
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9'925'411	-6'567'919	51.1%
Ab (Zu-)nahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahest.	-420'397	0	0.0%
Ab (Zu-)nahme sonstige kurzfristige Forderungen	1'558'134	1'114'045	39.9%
Ab (Zu-)nahme Vorräte	-21'746'650	-4'325'762	402.7%
Ab (Zu-)nahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-955'040	-2'100'707	-54.5%
Zu (Ab-)nahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'587'401	3'850'444	-58.8%
Zu (Ab-)nahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'433'651	1'254'432	-214.3%
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Rückstellungen	-784'222	654'123	-219.9%
Zu (Ab-)nahme passive Rechnungsabgrenzungen	-1'575'735	2'771'937	-156.8%
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-33'695'572	-3'349'407	906.0%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-22'533'473	9'286'674	-342.6%
In % Netto-Verkaufserlös	-5.89%	2.84%	
Ab (Zu-)gänge Sachanlagen	-32'777'659	-9'772'257	235.4%
Ab (Zu-)gänge Immaterielle Anlagen	-264'136	-360'542	-26.7%
Ab (Zu-)gänge Immoblie Anlagen	0	-392'691	-100.0%
Ab (Zu-)gänge Beteiligungen	-1'500'000	0	0.0%
Ab (Zu-)gänge langfristige Finanzanlagen	645'912	-405'661	-259.2%
Nettogeldfluss Verkauf Multiforsa AG	0	6'153'933	-100.0%
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	-33'895'883	-4'777'218	609.5%
Free Cashflow	-56'429'356	4'509'456	-1351.4%
In % Netto-Verkaufserlös	-14.75%	1.38%	
Zu (Ab-)nahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-18'659'524	19'742'029	-194.5%
Zu (Ab-)nahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	55'103'974	-26'593'048	-307.2%
Zu (Ab-)gänge Minderheitsanteile Kapital und Gewinn	-246'235	251'816	-197.8%
Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss	-337'392	0	0.0%
Gewinn (Verlust) Eigene Aktien	-17'673	220'000	-108.0%
Kapitalerhöhung inkl. Agio	35'371'092	0	0.0%
Dividendenzahlungen	-2'880'000	-1'440'000	100.0%
Dividendenzahlung Multiforsa	0	600'000	-100.0%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	68'334'242	-7'219'203	-1'046.6%
Kursdifferenz auf flüssigen Mitteln	-37'971	0	0.0%
Total Mittelzufluss (-abfluss)	11'866'914	-2'709'747	-537.9%
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	9'430'341	12'119'386	-22.2%
Flüssige Mittel zu Periodenende	21'297'255	9'430'341	125.8%

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Unternehmens- ergebnis	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital								
per 31.12.2006	6'000'000¹⁾	0	22'897'778	66'410'619³⁾	2'072'395	97'380'792	283'200	97'663'992
Umbuchung Unter- nehmensergebnis	0	0	0	2'072'395	-2'072'395	0	0	0
Veränderung								
Konsolidierungskreis	0	0	0	-1'119'863	0	-1'119'863	0	-1'119'863
Erwerb eigene Aktien	0	-3'200'000	0	0	0	-3'200'000	0	-3'200'000
Verkauf eigene Aktien	0	3'200'000	220'000	0	0	3'420'000	0	3'420'000
Dividende								
Stammhaus	0	0	0	-1'440'000	0	-1'440'000	0	-1'440'000
Ergebnis aus								
laufender Periode	0	0	0	0	8'911'615	8'911'615	250'804	9'162'419
Anpassung FER 16	0	0	0	-1'011	0	-1'011	1'011	0
Eigenkapital								
per 31.12.2007	6'000'000¹⁾	0	23'117'778	65'922'140³⁾	8'911'615	103'951'533	535'015	104'486'548
Umbuchung Unter- nehmensergebnis	0	0	0	8'911'615	-8'911'615	0	0	0
Erstanwendung								
FER 16	0	0	0	467'944	0	467'944	0	467'944
Kapitalerhöhung	3'000'000	0	32'371'092	0	0	35'371'092	0	35'371'092
Erwerb eigene Aktien	0	-400'369	-10'196	0	0	-410'565	0	-410'565
Verkauf eigene Aktien	0	62'977	-7'477	0	0	55'500	0	55'500
Dividende								
Stammhaus	0	0	0	-2'880'000	0	-2'880'000	0	-2'880'000
Ergebnis aus								
laufender Periode	0	0	0	0	1'627'623	1'627'623	-245'223	1'382'400
Anpassung FER 16	0	0	0	1'011	0	1'011	-1'011	0
Eigenkapital								
per 31.12.2008	9'000'000²⁾	-337'392	55'471'197	72'422'710³⁾	1'627'623	138'184'138	288'781	138'472'919

- 1) 600'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.
- 2) 900'000 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 5% der Stimmen.
- 3) Davon nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven TCHF 10'520 (VJ TCHF 10'172).

Grösste Aktionäre:

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf
Nebag, Zürich
Rudolf Schrepfer, Hergiswil

Anteil

7.78%
5.00%
3.44%

Genehmigtes Kapital:

Per 31.12.2008 verfügt die Gruppe über genehmigtes Kapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), wobei das gesamte FER-Regelwerk eingehalten wird. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten.

Abschlussdatum

Der Stichtag für den Abschluss der HOCHDORF-Gruppe ist für alle Firmen der 31. Dezember. Die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres zeigt die Zahlen für 12 Monate vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis/ Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit besteht. Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity Methode konsolidiert.

Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidie-

rung erfasst. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen und alle konzerninternen Beziehungen eliminiert. Wesentliche Zwischengewinne innerhalb der Gruppe werden bei der Elimination berücksichtigt.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Beteiligungen auf den Zeitpunkt der Übernahme nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet (Purchase-Methode). Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Mehrbetrag (Goodwill) der Beteiligung wird aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer zu Lasten der Erfolgsrechnung, jedoch über maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

Die konsolidierte Geldflussrechnung wird auf der Basis der konsolidierten Bilanz- und Erfolgsrechnung erstellt.

Bilanzpositionen in fremder Währung

Sämtliche Bilanzpositionen in fremder Währung werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages in Schweizer Franken umgerechnet. Kursdifferenzen aus den Bilanzpositionen werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Kursdifferenzen aus dem Tagesgeschäft werden bei der jeweiligen Gruppengesellschaft direkt der Erfolgsrechnung belastet bzw. gutgeschrieben.

Umrechnungskurse
am Bilanzstichtag:

Dollar 2008 1 US\$ = CHF 1.0643

Pfund 2008 1 GBP = CHF 1.5302

Euro 2008 1 EUR = CHF 1.4795

Dollar 2007 1 US\$ = CHF 1.1321

Pfund 2007 1 GBP = CHF 2.2537

Euro 2007 1 EUR = CHF 1.6552

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Konsolidierungskreis

Gesellschaften mit Beteiligungen von 20% bis 100%	Beteiligung in % 2008	Beteiligung in % 2007	Nominalkapital		Konsolidiert
			2008 TCHF	2007 TCHF	
HOCHDORF Holding AG CH-6280 Hochdorf Erwerben, Halten, Verwalten von Beteiligungen	Stammhaus	Stammhaus	9'000	6'000	voll
HOCHDORF Nutritec AG CH-6280 Hochdorf Lebensmittelproduktion	100.0	100.0	5'000	5'000	voll
HOCHDORF Swiss Milk AG CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	1'000	1'000	voll
HOCHDORF Nutribake AG CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	100	100	voll
HOCHDORF Nutrifoood AG CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	100	100	voll
HOCHDORF Nutrition AG CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	100.0	100.0	100	100	voll
HOCHDORF Nutricare AG CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	55.0	55.0	1'200	1'200	voll
HOCHDORF Swiss Whey AG ¹⁾ CH-6280 Hochdorf Handel mit Lebensmitteln	50.0	0	3'000	0	Equity
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG CH-6280 Hochdorf Mantelgesellschaft	100.0	100.0	100	100	voll
Céréalis SA CH-1523 Granges-près-Marnand Handel mit Lebensmitteln	33.3	33.3	150	150	Equity

1) Gründung/Eintragung per 16.10.2008.

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen. Aufwands- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie die kurzfristigen Geldanlagen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften ohne Beteiligungscharakter

Handelsübliche Wertschriften werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Die übrigen Wertschriften sind zum Anschaffungs- bzw. dem allenfalls tieferen Marktwert bilanziert.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Warenvorräte

Die Bewertung von Rohmaterialien, Betriebs- und Hilfsstoffen erfolgt zu Einstandspreisen oder zum tieferen Marktwert. Die Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellkosten, beinhaltend die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten, bewertet. Auf Waren mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die dabei angewandten Wertberichtigungsätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	25 % der AHK
0,5–1 Mal	12,5 % der AHK
über 1–1,5 Mal	5 % der AHK
über 1,5–3 Mal	2,5 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Für Halb- und Fertigfabrikate:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 Mal	100 % der AHK
0,5–1 Mal	50 % der AHK
über 1–1,5 Mal	20 % der AHK
über 1,5–3 Mal	10 % der AHK
über 3 Mal	0 % der AHK

Davon unabhängig sind Vorräte, deren realisierbarer Veräußerungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem «lower of cost or market»-Prinzip im Wert zu berichtigen. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräußerungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem sind die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug zu bringen.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. das kürzeste MHD wird als erstes verkauft.

Zwischengewinne auf gruppeninternen Warenbeständen werden, falls wesentlich, erfolgswirksam eliminiert.

Aktive, bzw. passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten, bewertet zum Nominal- bzw. effektiven Wert, enthalten weder Unter- noch Überbewertungen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Sachanlagen

Die Bewertungsobergrenze für die Sachanlagen bilden die Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Ausgenommen davon sind die Grundstücke, die zu einem vorsichtig ermittelten Verkehrswert eingesetzt wurden. Dauerhafte Wertminderungen werden berücksichtigt. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Als Investitionen gelten, und werden damit aktiviert, alle Anschaffungen, welche den Wert von CHF 5'000 überschreiten. Projekte in Arbeit werden als Laufende Investitionsprojekte aktiviert und nicht abgeschrieben.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	25–100 Jahre
Geräte, Lagereinrichtungen, feste Einrichtungen, Maschinen,	5–75 Jahre
Apparate Produktion	5–50 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	5–20 Jahre
Fahrzeuge	5–25 Jahre
Immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Leasing

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisationen direkt dem Finanzaufwand belastet. Aufwendungen für Operating-Leasing werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Werte

Unter den immateriellen Werten werden Goodwill, Software, Patente und Lizenzen bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Kurzfristiges/langfristiges Fremdkapital

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag. Beim kurzfristigen Fremdkapital handelt es sich um Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten sowie um kurzfristige Abgrenzungspositionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Für bekannte aber noch nicht genau bezifferbare Verlustrisiken und Leistungsverbindlichkeiten werden Rückstellungen gebildet. Diese werden nach einheitlichen und gleichbleibenden betriebswirtschaftlichen Kriterien ermittelt.

Steuern

Die auf den steuerbaren Gewinnen der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragssteuern werden abgegrenzt. Ebenso werden die anfallenden Kapitalsteuern abgegrenzt.

Erfasst werden ferner die latenten Steuern, zu geltenden aktuellen Steuersätzen (20% resp. 16% für Werk Sulgen), auf allen Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Negative Bewertungsdifferenzen, die zu aktiven Steuerguthaben führen könnten, bestehen keine. Verrechenbare Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Verbuchung der Kapitalsteuern erfolgt im Betriebsaufwand.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften sind in der voll autonomen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Für die Mitglieder der Unternehmensführung sowie für die Bereichsleiter besteht zusätzlich eine Kadervorsorgestiftung mit Beitragsprimat und Rückversicherung der Risiken für Tod und Invalidität. Bei den Vorsorgewerken liegt nach Swiss GAAP FER 16 eine Beitragsorientierung vor. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet alle fakturierten Warenverkäufe an Dritte. Umsätze gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und übriger Betriebsaufwand enthalten.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Weder mit Aktionären noch mit anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften haben wesentliche Transaktionen stattgefunden.

Risikobericht

Risikomanagement und Risikopolitik

Unternehmertum ist zwangsläufig mit Chancen und Risiken verbunden. Die HOCHDORF-Gruppe als zunehmend europa- und weltweit agierendes Unternehmen hat dies seit mehr als 113 Jahren erfolgreich praktiziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftspotenziale, aber auch um frühzeitig die vorhandenen Risiken zu erkennen und zu managen, müssen Führungs- und Planungssysteme laufend verbessert werden.

Deshalb haben wir bereits Ende der 90er-Jahre damit begonnen, uns systematisch und strukturiert mit dem Thema Risikomanagement auseinanderzusetzen. Im Jahr 2007 wurde ein professionelles Risikomanagementsystem eingeführt.

Es existiert eine eigens dafür designierte Stelle, die direkt der Geschäftsführung Bericht erstattet. Der Bereich Risikomanagement verfügt über die entsprechende Methodenkompetenz und pflegt alle organisatorischen Regelungen wie Risikopolitik und Risikostrategie als auch sämtliche Prozessbeschreibungen.

Für übergeordnete Belange werden bei Bedarf Risiko-Komitees eingesetzt, die Spezialfragen mit entsprechender Fach- und Entscheidungskompetenz behandeln können.

Die Politik der HOCHDORF-Gruppe ist es, Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn eine entsprechende Rendite erwartet werden kann und das Unternehmen in der Entwicklung nicht gefährdet wird.

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit. Das Risikobewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter wird durch periodische halbjährliche Risikobeurteilungen geschärft.

Die Risikobeurteilung umfasst sämtliche Geschäftsprozesse. Zu folgenden Bereichen wird berichtet:

- Strategische Risiken (Risiken aus der Entwicklung und Lage der Gesellschaft);
- Marktrisiken (Absatzmarktrisiken);
- Finanzmarktrisiken (Investitions- und Finanzierungsrisiken);
- Politische/rechtliche Risiken, Organisation und Führung;
- Leistungsrisiken (Risiken aus der Produktion und Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung).

Risikobeurteilung

Unsere Strategie ist es, nachhaltig profitables Wachstum zu generieren. Die strategischen Risiken sind eng mit dem Hauptgeschäftsfeld, dem Milchmarkt und dem Rohstoff Milch, verbunden. Die Analysen haben gezeigt, dass das dargelegte Kompetenzprofil eine gesunde Basis zur Generierung von Wettbewerbsvorteilen

sowie internen Stärken zeigt, die das Erreichen der strategischen Ziele als auch die Zukunftsfähigkeit im Betrachtungszeitraum uneingeschränkt ermöglichen. Strategische Partnerschaften unterstützen die strategische Positionierung. Handlungsalternativen im Rahmen der Risikostrategie wurden definiert sowie gezielte Massnahmen zu den identifizierten Risiken aufgenommen.

In unseren Märkten für Produkte mit Milch-Inhaltsstoffen, Veredelung zu funktionellen Pulvern, Kindernährmittel, Produkte für Bäckereibetriebe und Gastrounternehmen sowie kaltgepresste Weizenkeime ergeben sich die wesentlichen Marktrisiken aus «Umsatzschwankungen» sowie «Materialkostenschwankungen». Basis der Untersuchung sind z.B. Markttrendanalysen, Bestimmen der Marktattraktivität sowie die Wettbewerbssituation. Schwerpunkte der Analyse beziehen sich auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Analyse der Finanzperspektive erfolgt auf Basis von Vergleichsdaten von Ratingagenturen. Wir können aus finanzieller Perspektive als gesunde Unternehmensgruppe bezeichnet werden. Wie bei allen ähnlich strukturierten Unternehmen sind im Bereich der Finanzmarktrisiken explizit «Wertschwankungen aus Beteiligungen», «Investitionsrisiken» sowie «Forderungsverluste» zu nennen. An Bedeutung gewinnt auch das Währungsrisiko.

Die Untersuchungsbereiche zu den politisch/rechtlichen als auch organisatorischen Risiken zeigen ebenfalls ein gemischtes Bild. Es bestehen Chancen und Risiken aus politischen Veränderungen sowie aus den politischen Rahmenbedingungen (CH, EU, WTO) und der Öffnung des Milchmarktes. Risiken aus der Produkthaftung begegnen wir mit Qualitätssicherung und organisatorischen Massnahmen als auch einer massgeschneiderten Produkthaftversicherung. Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen werden durch entsprechende Rechtskompetenz minimiert.

Die Risiken der Leistungserstellung sind weitgehend beherrscht und unter Berücksichtigung kaufmännischer Prinzipien sinnvoll gesteuert. Zu den Risiken aus Betriebsunterbrechung wird regelmässig ein Gutachten erstellt. Notfallplanungen sind vorhanden und werden laufend aktualisiert. Hierzu gehören auch Einschätzungen in Bezug auf interne und externe Wechselwirkungen wie Kapazitätsverteilungen sowie Lieferantenbeurteilungen.

Gesamtrisikoposition

Die Risiken werden quantitativ bewertet und mittels statistischer Verfahren im Zusammenwirken dargestellt. Daraus können der Eigenkapital-, Liquiditäts- und Kreditbedarf abgeleitet und mit den vorhandenen Mitteln und der Substanz verglichen werden.

Die Ergebnisse zeigen sowohl auf Basis traditioneller Rating-Analysen als auch auf modernen Verfahren für das Planjahr 2009 gute Werte, die mit hoher Bonitätsstufe vergleichbarer Unternehmen gleichgesetzt werden können.

Es sind für 2009 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken ersichtlich. Derzeit sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandesgefährdung darstellen könnten.

Internes Kontrollsystem IKS

Das IKS der HOCHDORF-Gruppe ist dokumentiert und die entsprechenden Verantwortlichkeiten sind definiert. Damit ist die Grundlage für ein funktionierendes System gelegt.

Unser IKS stellt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicher. Es dient dem Schutz des Geschäftsvermögens und leistet gleichzeitig bei der Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten wichtige Beiträge.

Die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit unserer Buchführung wird erhöht bzw. sichergestellt. Die zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung wird unterstützt.

Unser IKS ist auf die spezifischen Geschäftsrisiken sowie auf unsere Geschäftsprozesse abgestimmt, wobei auf ein optimales Verhältnis zwischen den entstehenden Kosten und dem Nutzen der anfallenden Informationen geachtet wird.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	2008	2007
Kasse	15	19
Postcheckguthaben	6'918	232
Bankguthaben	14'196	9'013
Transitkonten	40	0
Kurzfristige Geldanlagen	128	166
Total	21'297	9'430

2. Forderungen

TCHF	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	42'624	32'697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	420	0
./ Delkreder	-372	-370
Sonstige Forderungen	287	1'845
Total	42'959	34'172

Aufgrund der Diversifizierung besteht keine Konzentration des Kreditrisikos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Forderungen resultieren mehrheitlich aus Guthaben gegenüber der Mehrwertsteuerverwaltung.

3. Vorräte

TCHF	2008	2007
Roh-, Halb- und Fertigfabrikate, Verpackungsmaterial	50'108	28'035
Hilfs- und Betriebsmaterial	796	1'122
Total	50'904	29'157

Sämtliche Vorräte sind frei verfügbar.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2008	2007
Stand 31. Dezember	4'238	3'283

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen.

5. Sachanlagen

TCHF

	Immobilien ¹⁾	Geräte, Lagereinrich- tungen, feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitions- projekte ²⁾	Total
Nettobuchwert 1.1.2007	36'466	11'161	37'675	5'782	1'099	2'427	94'610
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2007	78'949	27'605	97'444	14'974	2'954	2'427	224'353
Zugänge	0	0	0	0	0	10'184	10'184
Abgänge	0	-25	-1'678	-887	-30	0	-2'620
Änderung Konsolidierungskreis	0	-485	-880	0	-1'549	0	-2'914
Umbuchungen ³⁾	393	2'988	4'786	1'477	157	-9'801	0
Stand 31.12.2007	79'342	30'083	99'672	15'564	1'532	2'810	229'003
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2007	42'483	16'444	59'769	9'192	1'855	0	129'743
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-22	-1'439	-823	-26	0	-2'310
Änderung Konsolidierungskreis	0	-319	0	0	-989	0	-1'308
Abschreibungen	1'178	1'283	4'868	1'237	173	0	8'739
Stand 31.12.2007	43'661	17'386	63'198	9'606	1'013	0	134'864
Nettobuchwert 31.12.2007	35'681	12'697	36'474	5'958	519	2'810	94'139
Nettobuchwert 1.1.2008	35'681	12'697	36'474	5'958	519	2'810	94'139
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2008	79'342	30'083	99'672	15'564	1'532	2'810	229'003
Zugänge	0	0	0	0	0	32'909	32'909
Abgänge	0	0	-3'098	-134	-171	0	-3'403
Umbuchungen ³⁾	0	1'037	7'673	1'439	298	-10'447	0
Stand 31.12.2008	79'342	31'120	104'247	16'869	1'659	25'272	258'509
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2008	43'661	17'386	63'198	9'606	1'013	0	134'864
Zugänge	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-3'028	-134	-147	0	-3'309
Abschreibungen	1'191	1'397	4'965	1'361	204	0	9'118
Stand 31.12.2008	44'852	18'783	65'135	10'833	1'070	0	140'673
Nettobuchwert 31.12.2008	34'490	12'337	39'112	6'036	589	25'272	117'836

1) Die Gruppe verfügt über freie Landparzellen, nicht aber über unbebaute, separat parzellierte Grundstücke.

2) Bei den laufenden Investitionsprojekten handelt es sich um Anlagen im Bau.

3) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Sachanlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing
TCHF

	Ultrafiltrationsanlage	Ausstehende Leasingraten
Nettobuchwert 1.1.2007	4'100	3'116
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2007	4'100	0
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	-1'002
Stand 31.12.2007	4'100	2'114
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2007	0	0
Abschreibungen	413	0
Stand 31.12.2007	413	0
Nettobuchwert 31.12.2007	3'687	2'114
Nettobuchwert 1.1.2008	3'687	2'114
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2008	4'100	0
Zugänge	0	0
Abgänge Ratenzahlungen	0	-1'032
Stand 31.12.2008	4'100	1'082
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2008	413	0
Abschreibungen	451	0
Stand 31.12.2008	864	0
Nettobuchwert 31.12.2008	3'236	1'082

Die Anlage befand sich per Ende 2006 noch im Bau und wurde deshalb nicht abgeschrieben. Die Rückzahlungsraten laufen jedoch seit dem 1.1.2006.

6. Beteiligungen

TCHF		2008	2007
Céréalis SA, Granges-près-Marnand	Aktienkapital	150	150
	Eigenkapital	459	457
	Beteiligung 33 1/3 %	153	152
HOCHDORF Swiss Whey AG, Hochdorf	Aktienkapital	3'000	0
	Eigenkapital	2'956	0
	Beteiligung 50 %	1'478	0
Total		1'631	152

7. Finanzanlagen

TCHF		2008	2007
Wertschriften, Darlehen		628	670
Kapitalkosten Kredite		270	0
Latente Steuerguthaben		358	145
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven		6'872	6'287
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten		1'688	2'600
Total		9'816	9'702

Die Kapitalkosten Kredite entsprechen der aktivierten Kommission für die Eröffnung des Konsortialkredites, welche über die Laufzeit amortisiert wird. Die latenten Steuerguthaben resultieren aus in der Steuerbilanz vorhandenen Verlustvorträgen, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie aus der Bildung von latenten Steuerguthaben auf Zwischengewinneliminierungen im Warenlager. Bei den Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven wurde erstmals die Arbeitgeberbeitragsreserve aus der Kadervorsorgestiftung aktiviert. Damit sind sämtliche Arbeitgeberbeitragsreserven aufgezeigt. Die langfristigen Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus einer Forderung gegenüber dem BSM (Branchenorganisation Schweizer Milchpulver) aus in Vorjahren zu viel geleisteten Beitragszahlungen, welche im 2007 erstmals aktiviert wurden. Der Fonds reduziert sich aufgrund der effektiv getätigten Exporte.

Steuerliche Verlustvorträge nach Fälligkeit

TCHF	2008	2007
2013	535	535
2015	651	0
Total	1'186	535

Die Verlustvorträge bestehen in der Tochtergesellschaft HOCHDORF Nutricare AG.

Vorsorgeeinrichtungen

TCHF

Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2008	Verwendungs- verzicht 31.12.2008	Andere Wert- berichtigungen 31.12.2008	Bilanz 31.12.2008	Bilanz 1.1.2008	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2008 2007	
Kadervorsorgestiftung HGR	585	0	0	585	0	0	0
Pensionskasse HGR	6'287	0	0	6'287	6'287	0	0
Total	6'872	0	0	6'872	6'287	0	0

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt in der HOCHDORF Holding als Gutschrift im Finanzertrag. Im 2008 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven nicht verzinst. Die Arbeitgeberbeitragsreserve innerhalb der Kadervorsorgestiftung wurde im 2008 erstmals nach FER 16 erfasst.

TCHF

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung 31.12.2008	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2008 2007	
		31.12.2008	1.1.2008				
Verteilung freie Mittel							
Kadervorsorgestiftung HGR	4	0	0	0	0	0	207
Verteilung freie Mittel							
Pensionskasse HGR	3'265	0	0	0	0	0	707
Total	3'269	0	0	0	0	0	914

8. Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2007	1'920	3'998	0	5'918
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2007	2'400	4'585	0	6'985
Zugänge	0	0	361	361
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen ²⁾	0	325	-325	0
Stand 31.12.2007	2'400	4'910	36	7'346
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2007	480	587	0	1'067
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	240	583	0	823
Stand 31.12.2007	720	1'170	0	1'890
Nettobuchwert 31.12.2007	1'680	3'740	36	5'456

TCHF

	Goodwill Nuxo-Marketing	Software Lizenzen	Laufende Investitionsprojekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2008	1'680	3'740	36	5'456
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2008	2'400	4'910	36	7'346
Zugänge	0	0	264	264
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen ²⁾	0	132	-132	0
Stand 31.12.2008	2'400	5'042	168	7'610
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2008	720	1'170	0	1'890
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	240	591	0	831
Stand 31.12.2008	960	1'761	0	2'721
Nettobuchwert 31.12.2008	1'440	3'281	168	4'889

- 1) Bei den Immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Eigene Markennamen und Lizenzen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und nicht bilanziert.
- 2) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter Laufende Investitionsprojekte als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto Laufende Investitionsprojekte auf das entsprechende Anlagekonto. Dabei wird entschieden, welche Anschaffungskosten aktiviert oder über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2008	2007
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0	18'710
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1'083	1'032
Total	1'083	19'742

Im 2008 wurde die Finanzierung der Gruppe neu geregelt. Die im 2008 auslaufenden Bankverbindlichkeiten wurden langfristig refinanziert. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Leasingraten aus Anlagenobjekten, welche im 2009 zur Zahlung fällig sind.

10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2008	2007
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	218	97
Mehrzeit Mitarbeitende	248	281
Ferienguthaben Mitarbeitende	384	533
Erfolgsbeteiligung/Prämien Mitarbeitende	0	412
Lohnkonten (Lohnzahlungen, AHV, SUVA, KK u. a.)	71	82
Darlehen von Lieferanten/Geschäftspartnern	250	1'200
Total	1'171	2'605

Bei den Darlehen von Lieferanten/Geschäftspartnern handelt es sich um die Umgliederung der im 2009 fälligen Amortisationstranchen.

11. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2008	2007
Stand 31. Dezember	2'983	4'559

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2008	2007
Leasingverbindlichkeiten	0	1'082
Hypotheken, Darlehen ¹⁾	6'550	5'200
Bankkredite	56'000	1'164
Total	62'550	7'446

1) Davon CHF 0.3 Mio. Darlehen der nahestehenden Nutrex GmbH an die HOCHDORF Nutricare AG sowie CHF 6 Mio. Darlehen der assoziierten HOCHDORF Swiss Whey AG an die HOCHDORF Nutritec AG.

Staffelung der Fristigkeiten (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

TCHF	2009	2010	2011	2012	2013	≥2014	Total
Leasing	1'083	0	0	0	0	0	1'083
Bankkredite, Darlehen	250	250	0	0	62'000	300	62'800
Total	1'333	250	0	0	62'000	300	63'883

13. Rückstellungen

TCHF							
Entwicklung der Rückstellungen	Latente Steuerrückstellungen	Maschinenbruch	Schadenfälle	Kurzfristige Rückstellungen	Total		
Stand 31.12.2006	11'924	266	610	155	12'955		
Bildung erfolgswirksam	1'263	0	500	755	2'518		
Änderung Konsolidierungskreis	-96	0	-110	-25	-231		
Verwendung	0	0	0	-6	-6		
Auflösung	-1'765	-266	0	-95	-2'126		
Stand 31.12.2007	11'326	0	1'000	784	13'110		
Bildung erfolgswirksam	4'051	0	149	481	4'681		
Verwendung	0	0	0	-640	-640		
Auflösung	-3'547	0	-800	-483	-4'830		
Umgliederung	0	0	0	-142	-142		
Stand 31.12.2008	11'830	0	349	0	12'179		

Bei den Rückstellungen für Schadenfälle handelt es sich um mögliche Schadenfälle aus Prozessrisiken. Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich ausschliesslich um Ertragssteuerrückstellungen aus Handelsrecht, welche aber gemäss FER 11 neu unter den «Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten» ausgewiesen werden (Ziffer 10) und deshalb umgeliert wurden.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung

14. Erlös aus Lieferungen und Leistungen

Nach Warengruppen

TCHF	2008		2007	
Milchprodukte/Rahm	110'640	28.20%	71'057	21.71%
Milchpulver	173'030	44.11%	169'752	51.85%
Babynahrung	44'268	11.28%	29'293	8.95%
Spezialitäten/Weizenkeime	21'358	5.44%	21'502	6.57%
Back-/Süsswaren	31'950	8.15%	28'133	8.59%
Übrige Produkte/Dienstleistungen	11'047	2.82%	7'619	2.33%
Total	392'293	100.00%	327'356	100.00%

Nach Regionen

TCHF	2008		2007	
Schweiz/Liechtenstein	310'517	79.15%	252'257	77.06%
Europa EU	34'441	8.78%	32'115	9.81%
Europa übriges	8'108	2.07%	5'977	1.83%
Asien/Naher Osten	22'736	5.79%	16'623	5.07%
USA	186	0.05%	771	0.24%
Amerika übriges	925	0.24%	896	0.27%
Übrige	15'380	3.92%	18'717	5.72%
Total	392'293	100.00%	327'356	100.00%

15. Übriger Ertrag

TCHF	2008	2007
Marketing, Lizenzen, Kommissionen	170	466
Diverser übriger Ertrag	69	204
Total	239	670

16. Erlösminderungen

TCHF	2008	2007
Skonti, Delkredere, Debitorenverluste ¹⁾	-2'040	54
Rückvergütungen, Provisionen, Rabatte ²⁾	-6'024	-3'101
Abgaben ³⁾	-1'909	2'720
Diverse Erlösminderungen ⁴⁾	-112	-374
Total	-10'085	-701

- 1) Im Berichtsjahr musste in einem Fall ein grosser Debitorenverlust realisiert werden. Gesamthaft betragen die Verluste CHF 1.58 Mio. und die Wertberichtigungen CHF 0.3 Mio.
- 2) Mit dem Wechsel der Vertriebsorganisation innerhalb der HOCHDORF Nutribake AG hin zur Pistor AG verschieben sich Betriebsaufwendungen für Logistik und Lagermiete in die Erlösminderungen.
- 3) Die Abgaben beinhalten die Aktivierung des Guthabens gegenüber der BSM (Branchenorganisation Schweizer Milchpulver) aus in Vorjahren zu viel geleisteten Beitragszahlungen. Das Guthaben reduziert sich über die laufenden Exporte.
- 4) Die diversen Erlösminderungen beinhalten einzelne Schadenfälle aus Lieferungen und Leistungen. Bezogen auf den gesamten Bruttoumsatz entspricht dies rund 0.03%.

17. Personalaufwand

TCHF	2008	2007
Löhne	-31'678	-30'725
Sozialleistungen	-5'032	-4'890
Personalnebenkosten inkl. Temporärpersonal	-2'562	-3'025
Total	-39'272	-38'640

18. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2008	2007
Raumaufwand	-4'924	-4'145
Unterhalt, Reparaturen	-3'400	-3'599
Fahrzeug- und Transportaufwand	-6'837	-5'713
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-658	-565
Energie- und Entsorgungsaufwand	-12'069	-9'283
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4'846	-4'223
Werbeaufwand	-2'185	-2'415
Diverser übriger Betriebsaufwand	-2'831	-3'234
Total	-37'750	-33'177

Im Betriebsaufwand des Rechnungsjahres sind die stark gestiegenen Energiepreise ein wesentlicher Faktor. Im Verwaltungs- und Informatikaufwand sind Beratungskosten für Projekte über TCHF 1'956 enthalten (VJ TCHF 934).

19. Finanzergebnis

TCHF	2008	2007
Erträge aus flüssigen Mitteln	202	97
Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	200	6'242
Kursgewinne	0	15
Total Finanzertrag	402	6'354
Zinsaufwand	-1'994	-1'210
Depotgebühren	-4	-10
Kursverluste	-1'666	0
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	-79	-12
Total Finanzaufwand	-3'743	-1'232
Total	-3'341	5'122

20. Übriges Ergebnis/Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2008	2007
Erfolg aus nicht-betrieblichen Liegenschaften	12	4
Erfolg aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen	412	18
Ausserordentlicher Aufwand	-73	-808
Ausserordentlicher Ertrag	800	266
Minderheitsanteile Ergebnis laufendes Jahr	245	-251
Total	1'396	-771

Beim Ausserordentlichen Aufwand handelt es sich im Berichtsjahr ausschliesslich um Verluste aus der Veräusserung von Anlagevermögen.

Der ausserordentliche Ertrag stellt die Teil-Auflösung der Rückstellung für Schadenfälle dar (Ziffer 13).

21. Steuern

TCHF	2008	2007
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	-8	-571
Latente Steuern	-174	-1'516
Total	-182	-2'087

Zur Berechnung der latenten Steuern wird mit Ausnahme des Anteiles Werk Sulgen ein Satz von 20% angewendet. Für das Werk Sulgen wird aufgrund der Steuerermässigung mit 16% gerechnet.

Die Kapitalsteuern werden separat im Betriebsaufwand verbucht. Die Jahre 2007 und früher sind definitiv veranlagt. Im 2008 wurden effektiv Steuern von TCHF 640 bezahlt.

Weitere Anmerkungen

Eigene Aktien

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 3'000 Namenaktien zum Durchschnittskurs von CHF 136.855/Stück erworben. Daraus wurde ein Anteil des Verwaltungsratshonorars in Form von Aktien bezahlt. Die Abrechnung über total 444 Namenaktien erfolgte zum offiziellen Tageskurs des 19.12.2008 (CHF 125.00/Stück). Aus der Zuteilung resultierte ein Verlust von TCHF 7 welcher der Kapitalreserve belastet wurde. Per 31.12.2008 erfolgte die Anpassung an den Jahresendkurs (CHF 132.00) woraus sich ein Buchverlust von TCHF 10 ergab, welcher ebenfalls der Kapitalreserve belastet wurde. Per 31.12.2008 verfügt die Gruppe über einen Bestand von 2'556 Namenaktien (per 1.1.2008 kein Bestand).

Verpfändete Aktiven

TCHF	2008	2007
Immobilien/Grundpfandrechte	0	17'167
Total	0	17'167

Leasing

TCHF	2008	2007
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	0	14
Total	0	14

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

TCHF	2008	2007
Immobilien	93'492	90'410
Sachanlagen und Waren	200'000	200'000
Total	293'492	290'410

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	2008	2007
Pensionskasse und Kadervorsorgestiftung	558	169
Total	558	169

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im Sinne von Art. 663b^{bis} und Art. 663c betroffener Personenkreis: Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG (als Obergesellschaft des Konzerns); Gruppenleitung bestehend aus dem CEO, dem CFO sowie dem Geschäftsführer der HOCHDORF Nutritec AG. In beiden Gremien existieren keine Beiräte. Die Entschädigung des Verwaltungsrates besteht aus einem Fixum und Spesen. Die Entschädigung der Gruppenleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Teil. Alle Entschädigungen sind brutto ausgewiesen und basieren auf dem Cash-Prinzip, d.h. auf den im Berichtsjahr effektiv ausbezahlten Leistungen. Die variablen Lohnzahlungen sind demzufolge die Auszahlungen aufgrund des Vorjahresergebnisses. In der HOCHDORF-Gruppe bestehen keine Aktien- und Aktienoptionsprogramme.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Honorare und Spesen		Davon in Form	
TCHF	2008	von Aktien	2007
Schurter Hans-Rudolf, Präsident, Compensation Committee	88	12	88
Leu Josef, Vizepräsident, Audit Committee	54	12	50
Schweiger Rolf	40	12	40
Von Weissenfluh Anton, Compensation Committee	42	12	44
Renggli Urs, Audit Committee, ab 16.5.2008	31	8	0
Leumann Gerry, bis 16.5.2008	16	0	42
Graf Hans-Peter sel.	0	0	18
Total	271	56	282

Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt. Am 31. Dezember 2008 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen ¹⁾.

Das VR-Mitglied Rolf Schweiger ist Mitinhaber der Anwaltskanzlei Schweiger in Zug. Das Büro Schweiger hat im Berichtsjahr für die Gruppe anwaltschaftliche Beratungen im Umfang von TCHF 20 erbracht.

1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

Entschädigung der Gruppenleitung

TCHF	2008	2007
Lohn fix	706	684
Lohn variabel	30	36
Total Entschädigung an Gruppenleitung	736	720
Lohn fix	303	292
Lohn variabel	14	16
Höchste Einzelentschädigung (Henzi Damian, CEO)	317	308

Darlehen und andere Zahlungen an Mitglieder der Gruppenleitung

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung gewährt. Am 31. Dezember 2008 bestanden keine solchen Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgten keine anderen Zahlungen (und kein Verzicht auf entsprechende Ansprüche) an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehenden Personen ¹⁾.

Beteiligungen an der HOCHDORF Holding AG

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung inkl. nahestehender Personen und Gesellschaften ¹⁾	2008 Anzahl Aktien	2007 Anzahl Aktien
Schurter Hans-Rudolf, VR-Präsident	5'046	3'300
Leu Josef, VR	196	100
Schweiger Rolf, VR	246	100
Von Weissenfluh Anton, VR	206	10
Renggli Urs, VR ab 16.5.2008	460	0
Leumann Gerry, VR bis 16.5.2008	0	1'700
Graf Hans-Peter sel.	0	100
Henzi Damian, GRL	10'127	7'627
Gavillet Marcel, GRL	100	0
Gschwend Karl, GRL	75	50
Total Beteiligung	16'456	12'987

1) Als nahestehende Personen gelten Ehegatten, Kinder unter 18 Jahren, Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften oder juristische oder natürliche Personen, die treuhänderisch für sie handeln.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am Strategietag vom 22. Januar 2009 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die beiden Verkaufsorganisationen HOCHDORF Nutrition AG und HOCHDORF Nutrifood AG rückwirkend per 01.01.2009 zusammenzulegen. Die Produkte der beiden Unternehmen werden in Zukunft unter dem Namen HOCHDORF Nutrifood AG verkauft. Gleichzeitig werden nicht strategisch relevante Geschäftsbereiche aufgegeben und der Mietvertrag des Standorts Steinhausen per 15. März 2011 nicht verlängert. Die weiterzuführenden Bereiche des Standortes Steinhausen werden im Zeitraum 2009/2010 in den Standort Hochdorf integriert. Die strategische Fokussierung steht auch im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf anstehende Freihandelsabkommen im Bereich Nahrungsmittel.

Die Konzentration am Standort Hochdorf bringt diverse Synergien, nimmt aber auch Einfluss auf die Personalsituation der HOCHDORF-Gruppe. Insgesamt können dank der Fusion und dank Personalaufstockungen in strategischen Geschäftsbereichen mindestens 28 Arbeitsstellen erhalten bleiben. Trotzdem hat die Fokussierung insgesamt einen Abbau von 36 Arbeitsstellen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 zur Folge. Die betroffenen Personen erhalten Unterstützung von der HOCHDORF-Gruppe. Zudem wurde ein Sozialplan erstellt.

Die Personalreduktion, die Aufgabe von Geschäftsbereichen und der Umzug von strategisch wichtigen Bereichen verursacht geschätzte Einmalkosten und Wertberichtigungen im Umfang von rund CHF 13 Mio., wovon rund CHF 7 Mio. Cash wirksam sind. Den Kosten stehen positive Ergebnisbeiträge durch die Aufgabe von nicht rentablen Bereichen im Umfang von rund CHF 8.3 Mio. gegenüber. Die Kosten beinhalten auch Investitionen in die Infrastruktur in Hochdorf im Umfang von rund CHF 2.4 Mio. Noch nicht quantifizierbar ist der mögliche Erlös aus dem Verkauf von nicht mehr benötigten Anlagenteilen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form durch den Verwaltungsrat, in seiner Sitzung vom 25. März 2009, genehmigt.

HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 44 bis 66 dargestellte Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Heinz Vogel

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

BDO Visura

Bruno Purtschert
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 25. März 2009

Bilanz per 31. Dezember

	2008	in %	2007	in %	Veränderung
	CHF		CHF		in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	19'469'025	14.0%	6'098'932	8.1%	219.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
– an Dritte	0	0.0%	13'462	0.0%	-100.0%
– an Nahestehende	25'824	0.0%	0	0.0%	0.0%
– an Konzerngesellschaften	1'030'459	0.7%	727'488	1.0%	41.6%
Andere Forderungen					
– an Dritte	80'328	0.1%	28'590	0.0%	181.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen					
– an Dritte	73'035	0.1%	373'556	0.5%	-80.4%
Umlaufvermögen	20'678'671	14.9%	7'242'029	9.7%	185.5%
Übrige Sachanlagen	599'784	0.4%	666'261	0.9%	-10.0%
Immaterielle Anlagen	2'630'382	1.9%	3'277'950	4.4%	-19.8%
Finanzanlagen	1'138'512	0.8%	574'098	0.8%	98.3%
Beteiligungen	23'900'000	17.2%	23'900'000	31.9%	0.0%
Darlehen an Konzerngesellschaften	89'746'602	64.7%	39'293'720	52.4%	128.4%
Anlagevermögen	118'015'281	85.1%	67'712'028	90.3%	74.3%
Total Aktiven	138'693'952	100.0%	74'954'057	100.0%	85.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0.0%	18'710'330	25.0%	-100.0%
Schulden aus Lieferungen und Leistungen					
– ggü. Dritten	790'666	0.6%	532'139	0.7%	48.6%
– ggü. Nahestehenden	49'643	0.0%	0	0.0%	0.0%
– ggü. Konzerngesellschaften	37'340	0.0%	29'052	0.0%	28.5%
Andere kurzfr. Verbindlichkeiten					
– ggü. Dritten	381'475	0.3%	715'167	1.0%	-46.7%
Passive Rechnungsabgrenzungen					
– ggü. Dritten	37'971	0.0%	79'210	0.1%	-52.1%
Langfristige Verbindlichkeiten					
– ggü. Dritten	56'250'000	40.6%	6'363'522	8.5%	783.9%
– ggü. Konzerngesellschaften	94'119	0.1%	11'028'948	14.7%	-99.1%
Rückstellungen kurzfristig	0	0.0%	136'266	0.2%	-100.0%
Rückstellungen langfristig	200'000	0.1%	1'000'000	1.3%	-80.0%
Total Fremdkapital	57'841'214	41.7%	38'594'634	51.5%	49.9%
Aktienkapital	9'000'000	6.5%	6'000'000	8.0%	50.0%
Gesetzliche Reserven	42'543'092	30.7%	10'172'000	13.6%	318.2%
Reserve für eigene Aktien	347'588	0.3%	0	0.0%	0.0%
Freie Reserven	11'091'083	8.0%	11'438'671	15.3%	-3.0%
Gewinnvortrag	5'868'752	4.2%	3'214	0.0%	182'480.9%
Unternehmensergebnis	12'002'222	8.7%	8'745'537	11.7%	37.2%
Total Eigenkapital	80'852'737	58.3%	36'359'423	48.5%	122.4%
Total Passiven	138'693'952	100.0%	74'954'057	100.0%	85.0%

HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung	2008		2007		Veränderung in %
	CHF	in %	CHF	in %	
	1.1.08–31.12.08		1.1.07–31.12.07		
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	8'092'008	99.7%	8'828'512	102.4%	-8.3%
Übriger Ertrag	22'373	0.3%	20'367	0.2%	9.8%
Brutto-Verkaufserlös	8'114'381	100.0%	8'848'879	102.7%	-8.3%
Erlösminderungen	1'554	0.0%	-229'368	-2.7%	-100.7%
Netto-Verkaufserlös	8'115'935	100.0%	8'619'511	100.0%	-5.8%
Material-/Warenaufwand	150	0.0%	746	0.0%	-79.9%
Bruttoergebnis	8'116'085	100.0%	8'620'257	100.0%	-5.8%
Personalaufwand	-3'887'544	-47.9%	-4'034'558	-46.8%	-3.6%
Übriger Betriebsaufwand	-3'033'042	-37.4%	-3'634'289	-42.2%	-16.5%
Total Betriebsaufwand	-6'920'586	-85.3%	-7'668'847	-89.0%	-9.8%
Ergebnis EBITDA	1'195'500	14.7%	951'410	11.0%	25.7%
Abschreibungen auf betrieblichen Werten	-1'194'775	-14.7%	-1'187'813	-13.8%	0.6%
Ergebnis EBIT	724	0.0%	-236'403	-2.7%	-100.3%
Finanzergebnis	12'110'160	149.2%	8'962'383	104.0%	35.1%
Übriges Ergebnis	5'894	0.1%	0	0.0%	0.0%
Ausserordentliches Ergebnis	-7'193	-0.1%	31'070	0.4%	-123.2%
Ergebnis vor Steuern	12'109'585	149.2%	8'757'049	101.6%	38.3%
Steuern	-107'363	-1.3%	-11'512	-0.1%	832.6%
Unternehmensergebnis vor Minderheitsanteilen	12'002'222	147.9%	8'745'537	101.5%	37.2%
Minderheitsanteile Ergebnis laufendes Jahr	0	0.0%	0	0.0%	0.0%
Unternehmensergebnis nach Minderheitsanteilen	12'002'222	147.9%	8'745'537	101.5%	37.2%

Anhang zur Jahresrechnung 2008

31.12.2008
CHF

31.12.2007
CHF

		200'000'000	200'000'000
1. Brandversicherungswerte			
Immobilien		0	0
Sachanlagen und Waren (Gruppenpolice)		200'000'000	200'000'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		49'643	14'495
Pensionskasse		49'643	14'495
3. Beteiligungen			
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutritec AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	5'000'000	5'000'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Swiss Milk AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	1'000'000	1'000'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutrifood AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutribake AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
HOCHDORF Nutrition AG, Hochdorf	Stammkapital CHF	100'000	100'000
	Beteiligung	100.00%	100.00%
4. Grösste Aktionäre		Anteil	Anteil
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe, Hochdorf		7.78%	8.33%
Nebag, Zürich		5.00%	5.00%
Emmi AG, Luzern		< 3.00%	4.16%
Rudolf Schrepfer, Hergiswil		3.44%	3.41%
Lola Lustenberger, Luzern		< 3.00%	3.02%

5. Eigene Aktien

Geschäftsjahr 2008				Geschäftsjahr 2007			
01.01.2008 Bestand		0 Aktien		01.01.2007 Bestand		0 Aktien	
GJ 2008 Käufe	3'000 Aktien	z.D.K. 136.86		GJ 2007 Käufe	20'000 Aktien	z.D.K. 160.00	
GJ 2008 Verkäufe	444 Aktien	z.D.K. 125.00		GJ 2007 Verkäufe	20'000 Aktien	z.D.K. 171.00	
31.12.2008 Bestand	2'556 Aktien	z.K. 132.00		31.12.2007 Bestand	0 Aktien		

6. Genehmigtes Kapital

Per 31.12.2008 verfügt die HOCHDORF Holding AG über genehmigtes Kapital in Höhe von nominell CHF 3 Mio.

7. Risk Management

Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Für weitere Angaben wird auf die Erklärung im Teil Risikobericht im Anhang des Geschäftsberichtes verwiesen.

8. Übrige Angaben

Für die Angaben gemäss Art. 663b^{bis} und 663c OR wird auf die Darstellung im Anhang des Geschäftsberichtes im Teil «Weitere Anmerkungen» verwiesen.

HOCHDORF Holding AG

Verwendung des Bilanzgewinns	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	5'868'752	3'214
Gewinn laufendes Jahr	12'002'222	8'745'537
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	17'870'974	8'748'752
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns		
Dividende CHF 3.00 (VJ CHF 4.80) pro nom. CHF 10 Aktienkapital	-2'700'000	-2'880'000
Zuweisung an Freie Reserven	8'908'917	0
Vortrag auf neue Rechnung	6'262'057	5'868'752

HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 68 bis 71 dargestellte Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Heinz Vogel

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO Visura

Bruno Purtschert
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 25. März 2009

Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility	74–81
Unsere Mitarbeitenden	74
Kennzahlen Mitarbeitende	75
Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch	76
Kennzahlen Energie und Umwelt	77
Unser Anspruch	78
Die HOCHDORRF-Gruppe in der Gesellschaft	80–81

Corporate Social Responsibility oder wie die HOCHDORF-Gruppe ihre Verantwortung als Unternehmen wahrnimmt. Die HOCHDORF-Gruppe bewährt sich seit 1895 in ihrem gesellschaftlichen und ökologischen Umfeld. Dieser CSR zeigt einige Tätigkeiten zur Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens der letzten zwei Jahre.

Unsere Mitarbeitenden

Die HOCHDORF-Gruppe beschäftigt 431 Mitarbeitende (per 31.12.2008). Die Zahl hat mit dem Verkauf der Multiforsa AG auf den 1.1. 2007 abgenommen. In unseren Kernkompetenzen konnte die Zahl der Arbeitsstellen (Vollzeit) leicht ausgebaut werden.

Wir schätzen die Erfahrung und das Engagement unserer Mitarbeitenden und sind entsprechend bestrebt, Mitarbeitende längerfristig zu beschäftigen. Wir honorieren die Treue unserer Mitarbeitenden bereits ab fünf Jahren mit Dienstaltersgeschenken.

Der Verkauf einer Gesellschaft, die momentanen Bestrebungen, bei den Produktionskosten auf EU-Niveau zu gelangen und die aktuelle Wirtschaftslage erforderten und erfordern von den Mitarbeitenden überdurchschnittlichen Einsatz und viel Beweglichkeit. Wir halten dies nicht für selbstverständlich und sind stolz auf den Einsatz und das Mitdenken unserer Mitarbeitenden. Deshalb lassen wir das Personal am Erfolg teilhaben. Das HOCHDORF-Erfolgsbeteiligungsmodell bezieht alle Mitarbeitenden mit ein.

Alle Schicht arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anrecht auf eine bezahlte halbstündige Pause. Somit beträgt die eigentliche Arbeitszeit rund 7.6 Stunden. Die Nachtzulagen betragen – neben 10 Prozent Zeitgut-schrift – 34 Prozent anstelle der gesetzlichen 25 Prozent und werden mit den Sonntagszulagen ergänzt. (Gemäss Gesetz müssen Sonntags- und Nachtzulagen nicht kumuliert werden.) Alle Mitarbeitenden haben mindestens 24 Ferientage pro Jahr zugute.

Unsere Pensionskasse ist auch nach den jüngsten Ereignissen gesund. Der Deckungsgrad beträgt 103.5% (per 31.12.2008), das Sparguthaben wurde mit 4% verzinst. Mitarbeitende können sich flexibel ab 58 bis 70 Jahren pensionieren lassen.

Frauen und Männer haben in unserem Unternehmen die gleichen Chancen, und es gilt der Grundsatz: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Mehr als ein Viertel unseres Personals sind Frauen. Der Frauenanteil im mittleren und oberen Management beträgt 14 Prozent und blieb in den letzten Jahren in etwa stabil.

Die HOCHDORF-Akademie bietet allen Führungskräften eine modulare Führungsausbildung über mehrere Jahre. Behandelt werden Themen wie Konfliktmanagement, Stressbewältigung oder Gesprächskultur. Ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden unterstützt die HOCHDORF-Gruppe grosszügig.

Mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter wird mindestens einmal jährlich ein Ziel-/Leistungs- und Fördergespräch geführt. Diese Gespräche bilden die Grundlage für die persönliche Weiterbildung und Karriereplanung.

HOCHDORF bildet zurzeit 15 Lernende aus – Kaufleute, Lebensmitteltechnologien und Mechaniker. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag an die Zukunft der Jugendlichen und die hohe Qualität der schweizerischen Berufsbildung.

Kennzahlen Mitarbeitende

	2008	2007	2006
Anzahl Mitarbeitende insgesamt (per 31.12.)	431	425	473
Anzahl Vollzeitstellen	402	395	437
Mitarbeitende			
Administration und Marketing/Verkauf	121	120	167
Labor und Entwicklung	32	35	40
Produktion	209	203	202
Supply Chain und Technik	68	67	64
Mitarbeitende			
Hochdorf	266	282	248
Sulgen	63	46	132
Steinhausen	101	97	93
Auszubildende in Berufslehren	15	15	16
Anteil Frauen insgesamt	28%	29%	24%
Anteil Frauen im mittleren und oberen Management	14%	15%	13%
Fluktuation*	10.00%	12.00%	15.02%
Krankheitsquote in % aller Arbeitstage	0.60%	1.50%	0.60%
Unfallquote in % aller Arbeitstage	0.20%	0.40%	0.10%
Ausbildungstage pro Vollzeitstelle	1.5	1.5	1.8
Tiefster Lohn zu Durchschnitt Lohn Gruppenleitung	1:4.5	1:4	1:5

* freiwillige Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitarbeiterzahl pro Jahr

Unsere Energiequellen und der Energieverbrauch

Die HOCHDORF-Gruppe verarbeitet und veredelt natürliche Rohstoffe zu wertvollen Lebensmitteln. Die damit verknüpften Prozesse, besonders das Konzentrieren und Trocknen von Milch, benötigen viel Energie und Wasser. Wir verpflichten uns, damit umweltschonend und sparsam umzugehen und investieren grosse Beträge, um diesen Anspruch umzusetzen.

Als Mitglied der EnAW, der Energieagentur der Wirtschaft, haben wir 2001 eine Zielvereinbarung abgeschlossen, gemäss der wir den CO₂-Ausstoss unseres Unternehmens bis 2010 um 20 Prozent gegenüber jenem Jahr senken werden. Das entspricht rund 4'500 Tonnen. Dieses Ziel haben wir unter anderem dank den folgenden Massnahmen bereits erreicht:

- Einsatz von hoch effizienten Eindampfern für die Vorkonzentrierung der Milch.
- An den Standorten Sulgen (2005) und Hochdorf (2007) wurde das Heizöl fast vollständig durch Erdgas ersetzt. Gas besitzt den gleichen Energiegehalt wie Heizöl, stösst bei der Verbrennung aber einen Viertel weniger CO₂ aus. Mit unserem Wechsel auf Erdgas am Standort Hochdorf haben wir die Erschliessung der Gemeinde mit Gas erst ermöglicht.

- Die Investition in einen neuen Dampfkessel mit besserem Wirkungsgrad in Hochdorf. Dieser wird zu einem kleinen Teil auch mit dem bei der Vergärung anfallenden Methangas der eigenen Abwasserreinigungsanlage betrieben. Beide Massnahmen zusammen reduzieren den Energieverbrauch um knapp 10%.

- Wir nutzen in Sulgen die Abwärme der Druckluftkompressoren und heizen damit ein ganzes Produktionsgebäude.

- In Hochdorf führen wir über die zentrale Energierückgewinnungsanlage Überschusswärme in die Produktion zurück oder nutzen sie für die Haustechnik.

In den vergangenen zwei Jahren erhöhte sich der Trinkwasserverbrauch um über 70%. Dies ist auf die zusätzlich notwendigen Reinigungsprozesse zur Qualitätssicherung zurückzuführen. Wir bemühen uns, den Trinkwasserverbrauch in Grenzen zu halten. Am Standort Hochdorf verbrauchen wir z. B. zur Kühlung kein wertvolles Trinkwasser, sondern Wasser aus dem Baldeggersee, das wir über eine eigene Leitung direkt beziehen. Der Standort Steinhäusern sammelt und nutzt das Regenwasser für die Produktion.

Dank verschiedener Investitionen konnte die benötigte Energie je Kilogramm verarbeiteter Milch bzw. je Kilogramm produzierte Produkte in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Am Standort Sulgen wurde beispielsweise im Jahre 2008 ein Sprühturm modernisiert.

Nicht nur die Reduktion unseres CO₂-Ausstosses liegt uns am Herzen. Damit die Staubbelastung der Luft weniger gering ausfällt, haben wir am Standort Hochdorf wie auch in Sulgen bei je einem Sprühturm einen Absolutfilter eingebaut. Moderne Technologie ermöglicht es, den Partikelausstoss auf weniger als 10 Milligramm je Kubikmeter zu reduzieren. Bei den ersetzten Filtern entweichen bis zu sieben Kilogramm Pulver je Stunde. Weiter kann das zurückgehaltene Milchpulver in der Produktion weiterverarbeitet werden.

Kennzahlen Energie und Umwelt

	Einheit	2008	2007	2006	(2006–2008) %
Milchmenge	kg	359'362'185	295'098'626	252'700'856	42.21
Fossile Energie total	kWh	126'068'586	107'626'948	98'592'903	27.87
davon Erdgas	kWh	121'144'611	101'324'798	55'246'938	119.28
davon Heizöl	kWh	4'923'976	6'302'150	43'345'965	-88.64
Elektrizität total	kWh	20'836'077	18'312'956	16'922'432	23.13
Energie/Milch fossil	kWh/kg	0.35	0.36	0.39	-10.08
Energie/Milch Elektrizität	kWh/kg	0.058	0.062	0.067	-13.42
Trinkwassermenge	m ³	620'177	485'782	360'671	71.95
Abwassermenge	m ³	839'516	711'300	599'424	40.05
Trinkwasser	l/kg*	1.73	1.65	1.43	20.70
Abwasser	l/kg*	2.34	2.41	2.37	-1.43
Gesamtabfallmenge	t	759	581	354	114.41
Produzierte Produkte	t	78'467	61'461	53'599	46.40
Energie/Output fossil	kWh/t	1'606.6	1'751.1	1'839.5	-12.66
Energie/Output Elektrizität	kWh/t	265.5	298.0	315.7	-15.89
Trinkwasser	l/t**	7'903.7	7'903.9	6'729.1	17.46
Abwasser	l/t**	10'699.0	11'573.2	11'183.5	-4.33

* Liter (Ab-)Wasser pro Kilogramm Milch

** Liter (Ab-)Wasser pro Kilogramm produzierte Produkte

Unser Anspruch: BEST PARTNER mit «Swiss Made» Produktequalität

Unsere Produkte und unser Qualitätsanspruch

Milchpulver wird in der Nahrungsmittelindustrie vielfältig eingesetzt und ist ein wichtiger Bestandteil in vielen Nahrungsmitteln: Beispielsweise in Schokolade, Biscuits, Dessertpulver, Suppen, Saucen, Brot, Joghurts und natürlich Babynahrung. In vielen Produkten kommen Endkonsumenten entsprechend mit HOCHDORF-Milchpulver in Berührung. Z.B. steckt in jedem der feinen Kägifret oder der weltbekanntesten (und ebenfalls feinen) Toblerone HOCHDORF-Milchpulver.

Ganz egal, ob wir Milchpulver, Lupinenpulver, Brotbackmischungen, VIOGERM®-Weizenkeimgranulat, Babynahrung oder ein anderes Produkt herstellen, der Anspruch, den wir an uns stellen, ist immer derselbe: Wir wollen führend in Qualität und Qualitätssicherung sein. Nur so können sich unsere Produkte langfristig und gewinnbringend auf dem nationalen und internationalen Markt behaupten. Wir tragen damit aktiv zur «Swiss Made»-Qualität und zum guten «Swiss Made»-Image bei.

Unsere Kunden kommen aus aller Welt – per Ende 2008 aus insgesamt 64 Ländern dieser Erde. Wir liefern zum Beispiel Dessertpulver in den kühlen Norden Europas, Weizenkeimöl für die Kosmetikindustrie nach Spanien oder stillen den Babyhunger in China, Russland, Rumänien, Portugal und vielen weiteren Ländern.

«Neue Produkte zu entwickeln, ist unser tägliches Engagement. Wir wollen führend in Qualität und Qualitätssicherung sein»,

heisst es in unserem Leitbild. Danach leben wir seit unserer Gründung. Bereits 1908 war HOCHDORF das erste Unternehmen in der Schweiz, das Säuglingsnahrung herstellte. Heute sind wir beispielsweise im Backwarengeschäft sehr innovativ und entwickeln regelmässig neue Brotvariationen für gewerbliche Bäckereien und die Backwarenindustrie.

HOCHDORF ist aber auch das europaweit führende Unternehmen in der Erforschung und Verarbeitung von kaltgepressten Weizenkeimen. Der Weizenkeim macht nur gerade 2 Prozent des Weizenkorns aus, enthält aber mehr als 70 natürliche Wirkstoffe, unter anderen Vitamin E und Folsäure. Ein neueres Ingredient für die Nahrungsmittelindustrie ist Lupidor®. Das aus Lupinen hergestellte Pulver eignet sich ausgezeichnet als Milchersatz z.B. in Glacen oder in Gebäck oder in einer anderen Verarbeitungsform als Fettersatz z.B. in Würsten.

Die Ergebnisse unserer Kundenzufriedenheitsumfrage, die wir alle drei Jahre durchführen, bestätigen uns: Auch unseren Geschäftspartnern ist Swiss Quality einen gewissen Mehrpreis wert.

In unserer Entwicklungsabteilung sind 18 Lebensmittelingenieurinnen und -ingenieure tätig. Weiter arbeiten wir eng mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen. Seit 2004 verleiht die HOCHDORF-Gruppe jährlich einen Förderpreis für eine herausragende Diplomarbeit im Studiengang Lebensmittelwissenschaften der ETH Zürich. Studierenden, die in unserem Unternehmen Fach- und Diplomarbeiten verfassen

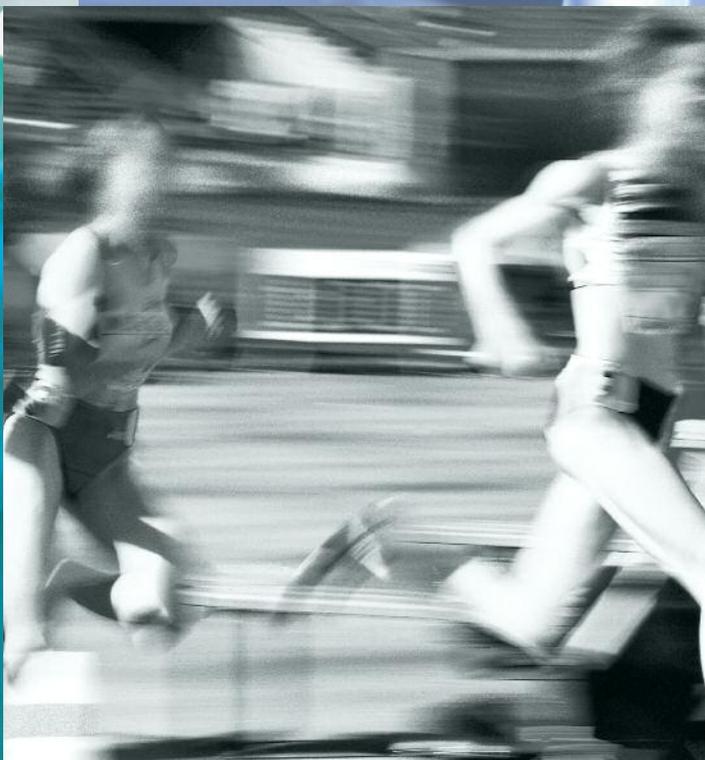
möchten, stellen wir Fachkräfte, Einrichtungen und Daten zur Verfügung.

Qualitätsstandards

Bereits im Jahr 2004 wurden sämtliche Betriebe der HOCHDORF-Gruppe erfolgreich nach BRC (British Retail Consortium) auditiert und entsprechen somit den Anforderungen der «Global Food Safety Initiative». Die Rezertifizierung wurde im Januar 2009 erfolgreich bestanden.

Die HOCHDORF-Gruppe arbeitet neben den BRC-Anforderungen auch mit weiteren Qualitätsstandards:

- ISO 9001:2000
- Bio-Knospe
- EU-Bio
- Koscher
- Halal
- IKS/FDA
- Diverse Exportlizenzen
- Lieferzulassungen nach Erfüllung von Kundenstandards
- Diverse Ländergesetzgebungen



Die HOCHDORF-Gruppe in der Gesellschaft

Die HOCHDORF-Gruppe steht in vielfältigem Kontakt mit verschiedenen Anspruchs- und Zielgruppen. Unsere Mitarbeitenden, unsere Aktionäre und unsere Kunden sind dabei besonders wichtig. Wir pflegen aber auch Kontakt mit Behörden, Verbänden, der Bevölkerung an unseren Standorten und und und.

An unseren Standorten Hochdorf, Steinhausen und Sulgen finden wir einen guten Boden, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Wir sind ein verlässlicher Partner für die Region Seetal und Sulgen/Weinfelden und tragen mit den rund 430 Arbeitsplätzen volkswirtschaftlich grosse Verantwortung. Bei einem Personalaufwand von knapp 40 Millionen Franken sind wir für den regionalen Handel und den Fiskus von Bedeutung. Von unseren Investitionsprojekten profitiert so weit möglich auch das lokale Handwerk.

Wir schätzen die ländliche Umgebung und Zentrumsnähe unserer Standorte. Hier finden wir Mitarbeitende, denen Loyalität und Verlässlichkeit sowie der Glaube an gemeinsame Ziele ebenso wichtig sind wie uns. Wir bieten ihnen unsererseits Perspektiven und Arbeitsplatzsicherheit. Damit tragen wir zur gesellschaftlichen Stabilität bei.

Mit den Standortgemeinden pflegen wir ein unbürokratisches Verhältnis. Sie ermöglichen uns, grosse Vorhaben in kurzer Zeit umzusetzen. Beispielsweise unterstützte uns die Gemeinde Sulgen und die Kantonsverwaltung Thurgau tatkräftig mit der spedativen

Erledigung des Baubewilligungsverfahrens im Zusammenhang mit unserem Grossprojekt, der Sprühturmlinie 8.

Unsere Rolle in Volkswirtschaft und Politik

Die Unternehmen der HOCHDORF-Gruppe sind Kunden und zugleich Partner der produzierenden Landwirtschaft. Unter anderem verarbeiten wir jährlich rund 350 Millionen Kilogramm Milch. Damit ermöglichen wir vielen Bauernfamilien ein Einkommen.

Die HOCHDORF-Gruppe ist der grösste schweizerische Trockenmilch-Hersteller. Wir übernehmen, zusammen mit anderen Unternehmen der Milchwirtschaft, eine wichtige Regulierfunktion: Milch, die nicht als Frischmilch verkauft oder frisch für die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie – zum Beispiel die Käseherstellung – vermarktet werden kann, muss getrocknet und auf dem Weltmarkt verkauft werden. HOCHDORF hilft auf diese Weise mit, die regionalen, saisonalen und marktbedingten Mengenschwankungen auszugleichen und den Markt zu stabilisieren.

HOCHDORF engagiert sich in rund 50 nationalen Branchenorganisationen, Interessenverbänden, Fachkommissionen und Arbeitsgruppen für ein gutes Einvernehmen (siehe Beispiel Folsäure.ch).

Kommunikation wird wichtiger

Die Unternehmenskommunikation sorgt intern und extern für eine aktuelle, offene und auf die Zielgruppen abgestimmte Kommunikation. Als oberstes Prinzip gilt, dass intern vor extern infor-

miert wird – selbstverständlich unter Einhaltung der Ad-hoc-Publizität, die für HOCHDORF als börsennotierte Gruppe verbindlich ist. Die internen Kommunikationskanäle sind das Intranet, E-Mail, Telenews (Bildschirminformationen), eine Monatsinfo, die zweimal jährlich erscheinende Hauszeitung sowie Aushänge. Ferner finden an allen Standorten der Gruppe jährlich je drei Mitarbeiterinformationen statt, an welchen die Gruppenleitung direkt über den Geschäftsverlauf sowie wichtige Projekte informiert und Fragen der Mitarbeitenden beantwortet. Die interne Informationspolitik ist schriftlich festgehalten und garantiert die stufengerechte Weitergabe der Informationen von der Verwaltungsratssitzung top down bis zu den Produktionsmitarbeitenden, die über keinen Computer verfügen.

Der Geschäftsbericht, ein Aktionärsbrief zum Halbjahresabschluss, der zweimal jährlich erscheinende «HOCHDORF-Kurier» sowie ein E-Newsletter setzen die Aktionäre der HOCHDORF Holding AG regelmässig über den Geschäftsgang, die Gruppenentwicklung und das Marktumfeld in Kenntnis. Medienvertreter werden im Rahmen einer Bilanzmedienkonferenz über die Jahreszahlen und mit einem Schreiben über die Halbjahreszahlen informiert. Über spezielle Ereignisse oder Geschäfte informiert die HOCHDORF-Gruppe ad hoc mittels Medienmitteilungen. Sämtliche laufend aktualisierten Informationen sind ausserdem unter www.hochdorf.com abrufbar.

Sponsoring und Vergabungen

Das Sponsoring ist für HOCHDORF ein Bestandteil der wahrgenommenen gesellschaftlichen Verantwortung. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf den Bereich Sport sowie auf karitatives Engagement. Mittel- bis langfristige Engagements sind uns auch in diesem Bereich wichtig – aber auch einmalige Jubiläums- oder Grossanlässe erhalten unsere Unterstützung. Bei der Vergabungspraxis wiederum spielt die Pflege des nachbarschaftlichen Umfeldes eine zentrale Rolle.

Unser karitatives Engagement zeigt sich beispielsweise in der langjährigen Unterstützung von zwei Projekten: der «Schweizer Patenschaft für Berggemeinden» und einer Lehrlings- und Ausbildungswerkstatt in Accra, Ghana, mit dem Namen «Zoe – Kinder in Not». Die Aufteilung in eine schweizerische Stiftung und eine Stiftung in Afrika bringt die Verbundenheit zum Heimatland, aber auch die Weltoffenheit von HOCHDORF zum Ausdruck.

Die HOCHDORF-Gruppe unterstützt im Sport beispielsweise den Fussballclub Hochdorf als Hauptsponsor oder den Hockey Club Seetal als Sponsor. Weiter leisten wir verschiedene Beiträge in Form von Naturalien oder Geld an Vereine und Anlässe. In den letzten Jahren unterstützten wir z. B. die Armbrust-Weltmeisterschaft in Sulgen, den Baldeggerseelauf, den SlowUp Seetal, das Jubiläumsfest der Audacia Hochdorf (unglaublich sportlich), viele Sportlager usw.

HOCHDORF und folsäure.ch

Die Weltgesundheitsorganisation WHO und der «Schweizerische Ernährungsbericht» haben eine weltweite Folsäureunterversorgung festgestellt. Die Schliessung der Folsäure-Lücke zählt heute zu den wichtigsten Massnahmen für die Verbesserung unserer Gesundheit und Lebensqualität.



Die HOCHDORF-Gruppe engagiert sich seit der Gründung der Stiftung «Folsäure Offensive Schweiz» in diesem Bereich und stellt dank den kaltgepressten VIOGERM®-Weizenkeimprodukten zahlreiche Produkte unter dem Folsäure-Label her.

Adressen und Impressum

HOCHDORF Holding AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Milk AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swissmilk@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutricare AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutricare@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrifood AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 65 64
nutrifood@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutribake AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 47
nutribake@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutrition AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
nutrition@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Swiss Whey AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 67 00
swisswhey@hochdorf.com
www.hochdorf.com

HOCHDORF Nutritec AG

Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 37
nutritec@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Werk Steinhausen:
Hinterbergstrasse 58
CH-6312 Steinhausen

Werk Sulgen:
Industriestrasse 26
CH-8583 Sulgen

Konzept und Redaktion

HOCHDORF-Unternehmens-
kommunikation
CH-6281 Hochdorf

Layout, Gestaltung und Bildbearbeitung

Monto Werbeagentur AG
CH-6341 Baar

Fotografie

Urs Bigler
CH-6024 Hildisrieden

Druck

Wallimann Druck und Verlag AG
CH-6215 Beromünster

Nutzungsrechte

Sämtliche Nutzungsrechte der
in diesem Geschäftsbericht
enthaltenen Werke liegen bei
der HOCHDORF Holding AG.
Auszüge oder Publikationen
sind mit dem Einverständnis
der Herausgeberin möglich.

Herausgeberin

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
CH-6281 Hochdorf
Tel. +41 41 914 65 65
Fax +41 41 914 66 66
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

